

## BfT-Newsletter 19.09.21 / Presse Highlights Covid-19, Speziell Impfungen und deren Folgen

Liebe Mitstreiter und Freunde,

im Mai letzten Jahres herrschte mich ein (jetzt ehemaliger) Freund an, er glaube nicht an Bill Gates und einen Impfwang, dabei hatte ich gar nichts derartiges behauptet, sondern nur, dass wir aufpassen müssen, dass der Lockdown schnellstmöglich wieder endet, bevor unser Land mit seiner mittelständischen Wirtschaft gravierenden, dauerhaften Schaden nimmt und ihm in dem Zusammenhang einen Cartoon gezeigt, auf dem u.a. Spritzen zu sehen waren - und jetzt ist real, dass ... - Aberkennung unserer Grundrechte, erzwungene Impfungen ... oder etwa nicht?! ... auch Lachen nicht mehr erlaubt - wollte mir tatsächlich jemand anders kürzlich verbieten ... er sagte dann, in den USA seien fast 200.000 Menschen gestorben, als ich einwandte, diese Zahlen seien aus verschiedenen Gründen nicht aussagekräftig - es werden wie bei uns entgegen etablierter Praxis auch Menschen mitgezählt, die mit, aber nicht an Covid-19 gestorben sind - Herz-Kreislauf-, Krebs- und sogar Unfalltote, Amerika ist weit weg, wichtig ist, was bei uns und in den Nachbarstaaten ist - nicht viel, kein Notstand und dass man die Zahl Toten der USA absichtlich missbraucht, denn die USA haben ca. fünfmal so viele Einwohner wie wir. 40.000 klänge weitaus weniger dramatisch, und wir hatten damals nur 15.000 „Corona-Tote“ (mit und an). Bezieht man das auf die Bevölkerungszahl erhält man eine sehr geringe Mortalität im sub-promille Bereich und auch gegenüber der Zahl der „normalen“ jährlichen Toten - ca. 1 Millionen bei uns, 3 Millionen in den USA verblasen diese Zahlen - und auch einen Notstand in unseren Krankenhäusern hatten wir (anders als in Teilen Norditaliens, Englands und New York) in Deutschland nie. Also kein Grund Angst und Panik zu verbreiten - aber es hieß, ich habe keine Ahnung - das ist bis heute so, er steht fest hinter unserer Kanzlerin, wie er mir sagte und zu den „notwendigen“ Lockdown-Maßnahmen ... Diktaturen entstehen und halten sich nur, wenn es genug Steigbügelhalter, Mitläufer und Denunzianten gibt ... Spahn: „Bleiben wir bei der Wahrheit“ ... Anbei einige weitere aktuelle Links / Artikel ... mit dem Schwerpunkt Thema Covid-19 Impfung und dessen Folgen - wie weit schützen die Covid-19 Impfstoffe tatsächlich, wie selten sind heftige Nebenwirkungen der Impfungen, Zunahme der Zwänge zur Impfung, Folgen ...

...ein Jeder informiere sich breit und entscheide für sich selbst, was stimmt, was sind Fakten und was nicht, was sind Halbwahrheiten, Lügen und Propaganda ...

Viele Grüße

Dr. Martin Lindner

**welt+** EUROPAS HÄRTESTE REGELN

### Ohne Impfpass im Büro? Zurück nach Hause, ohne Gehalt

Wie weit kann man gehen, wenn man die Bürger zum Impfen zwingen will? Italien testet es aus, mit erneut verschärften Regeln. Ein Leben ohne Impfbefreiung ist kaum noch möglich.

177

<https://www.welt.de/vermischtes/live230889917/Pandemie-Kassenaerzte-Vereinigung-fordert-Aufhebung-aller-Corona-Massnahmen.html> 17.09.21 Live Pandemie

### Kassenärzte-Vereinigung fordert Aufhebung aller Corona-Maßnahmen

dazu MM news - Kassenärzte verlangen Ende aller Maßnahmen in 6 Wochen - zum 30. Oktober - Nach den Erfahrungen In Großbritannien sollten wir auch den Mut haben ...



**welt+** ERFAHRUNGSBERICHT

### Meine Tochter starb an der Impfung. So fühle ich mich

Meine Tochter hat durch die Impfung von AstraZeneca ihr Leben verloren. Seitdem sehe ich die Pandemiedebatte mit anderen Augen. Ich bin weder Impfgegnerin noch Coronaleugnerin. Aber dass Impfunwillige ausgegrenzt werden, statt ihre Sorgen ernst zu nehmen, spaltet das Land.

Petra Ottmann 486



**LIVE** PANDEMIE

### Kassenärzte-Vereinigung fordert Aufhebung aller Corona-Maßnahmen

Die Kassenvertragsärzte sehen keinen Grund mehr für Corona-Maßnahmen. Sie fordern ein Ende der „Panikpolitik“. Da alle Bürger Zugang zum Impfstoff haben, liege die Verantwortung für die eigene Gesundheit bei den Individuen und nicht mehr beim Staat. Mehr im Live-Ticker.

25640

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/veyhe-ort54198/impfdurchbruch-von-65-corona-faellen-in-veyher-seniorenheim-waren-64-erkrankte-vollstaendig-geimpft-90969414.html> 11.09.21 Wolfgang Kumm / dpa Ad - **Überwiegend milde Symptome - Corona-Ausbruch im Seniorenheim Weyhe: Fast alle waren geimpft** - Die Delta-Variante hat im Landkreis zugeschlagen und für 65 Corona-Infektionen gesorgt, **obwohl nahezu alle in der Senioren-Einrichtung doppelt geimpft waren.**

Weyhe – Derzeit **65 Senioren und Beschäftigte einer Einrichtung in Weyhe sind mit Covid-19 infiziert.** Und das, obwohl alle außer einer Person vollständig geimpft sind. Das bestätigte am Mittwoch der Landkreis Diepholz in einer Mitteilung. Nachgewiesen ist bei den Betroffenen demnach die „**Delta-Variante**“. Neue Mutationen seien nicht festgestellt worden, heißt es weiter. Wie es zu dem Ausbruch kam, konnte der [Landkreis Diepholz](#) bislang nicht ermitteln.

Insgesamt leben 86 Männer und Frauen in dem Wohnheim. 51 von ihnen sind infiziert. „Nur eine der betreuten und von der Infektion betroffenen Personen ist nicht geimpft, alle anderen sind vollständig geimpft“, berichtet Dr. Daniel Tabeling, Leiter des Kreis-Gesundheitsamtes. Tabeling zufolge zeigen die Betroffenen **überwiegend milde Symptome**. Neun Bewohner wurden seit dem 25. August in Krankenhäusern behandelt, vier Senioren seien bereits wieder entlassen worden.

... Impfung Nummer Drei als Mittel gegen Impfdurchbrüche: Eine Stiko-Empfehlung steht noch aus. Vor allem Senioren und Menschen mit Vorerkrankungen sollen von ihr profitieren. ...

[Unser Kommentar \(Achtung Ironie\):](#) Genau, um die „vereinzelt Impfdurchbrüche“ - hier die geringe Zahl von 50 oder 51 von 85 (60%)\* - weiter zu verringern ist es sinnvoll, das was schon 2x nicht funktioniert hat noch weitere Male zu machen - sinnvoll auf jeden Fall für die, die Aktien von Biontec und Konsorten haben, oder sich haben schmieren lassen ...

\*: und von den verbleibenden 40% hat sich sicher ein Großteil nicht von den anderen Geimpften infiziert, weil sie schon auf natürlichem Wege immun gegen den Virus sind, oder schlicht nicht genug Kontakt zu diesen hatten. Die Nicht-Wirksamkeit der Impfung liegt also hier wohl bei ca. 80% mindestens jedoch 60%.

<https://www.welt.de/vermischtes/live230889917/Corona-live-Drei-Bewohner-von-Seniorenheim-nach-Drittimpfung-reanimiert.html> 07.09.21 Live Corona-Pandemie

### **Drei Bewohner von Seniorenheim nach Drittimpfung reanimiert – eine Person stirbt**

Drei Tage nach einer Corona-Auffrischungsimpfung in einer Pflegeeinrichtung in Oberhausen mussten in der vergangenen Woche bei drei Bewohnern Wiederbelebensmaßnahmen vorgenommen werden. Eine der drei Personen sei gestorben, die beiden anderen befänden sich in einem stabilen Zustand. Ob es in den drei Fällen einen Zusammenhang mit der Impfung gibt, ist offen. Insgesamt seien 90 Bewohner geimpft worden, wovon es bei rund zehn Prozent zu auffälligen gesundheitlichen Störungen gekommen sei, im Wesentlichen in Form von Herz-Kreislauf-, Atemwegs- und neurologischen Störungen.

Die Fälle seien dem Landesgesundheitsministerium und der Arzneimittelaufsichtsbehörde, dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), gemeldet worden. Derzeit wird der dritte Corona-Piks in Deutschland in einigen Bundesländern älteren Menschen und anderen Risikogruppen angeboten, wenn ihre ersten Impfungen mindestens sechs Monate zurückliegen.

Der Vorstand der Kreisstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein bat niedergelassene Ärzte „selber ärztlich zu entscheiden, ob Sie auf eine Empfehlung durch die Stiko beziehungsweise EMA warten oder ob die dritten Impfungen nun zeitlich bei Ihren eigenen Patienten so dringlich sind, dass Sie diese ohne Empfehlung durchführen müssen.“

[Unser Kommentar:](#) Wie wir auch aus unseren eigenen Bekanntenkreisen wissen, sind gravierende Erkrankungen nach und durch die Impfung keine Einzelfälle - bis hin zu Todesfällen - früher galt es als Gegenindikation / impfte man Kranke nicht - aber jetzt ist das alles anders - warum?

<https://de.rt.com/inland/123879-pandemie-ungeimpften-mindestens-26-positiv/> 10.09.21 "Pandemie der Ungeimpften"? Auch nach "2G"-Party in Münster mindestens 26 positiv Getestete

Im nordrhein-westfälischen Münster wurden nach einer sogenannten "2G"-Party mehr als zwei Dutzend Menschen positiv getestet. Dabei ist "2G" eines der angeblich sicheren Mittel der Wahl von Regierenden, um die angebliche "Pandemie der Ungeimpften" in den Griff zu bekommen.

... "Der Eintritt zur Party am 3. September erfolgte nach Stand der Dinge in verschärfter 2G-Regelung, sprich: Alle Gäste waren nach Eigenangabe geimpft oder genesen. Aufmerksam wurden

die Betroffenen, hauptsächlich Mittzwanziger, aufgrund milder Symptome und in weiterer Folge durch eine Meldung ihrer Corona-Warn-App auf dem Smartphone."

Die Impfung schütze zwar vor einer schweren Erkrankung, eine Ansteckung und weitere Übertragungen seien hingegen nicht auszuschließen, betonte Krisenstabsleiter Wolfgang Heuer.

Der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hatte erst vor wenigen Tagen neuerlich von einer angeblich drohenden "Pandemie der Ungeimpften" gesprochen.



<https://www.waz.de/panorama/mindestens-26-corona-infizierte-nach-club-party-in-muenster-id233277747.html> 10.09.21 - Corona-Infektionen Aktualisiert: 10.09.2021, 16:41 - entsprechende

Artikel auch auf mm news, Tagesspiegel, rtl web.de ... und sogar ARD / die Tagesschau

Münster. Nach einer Party in einem Club in Münster sind mindestens 39 der 380 Gäste an Corona erkrankt. Behörden haben Mühe, die Kontakte nachzuverfolgen.

Im Fall der Corona-Infektionen bei einer Clubparty unter „2G“-Bedingungen in Münster ist die Zahl der bekannt gewordenen Infizierten auf 39 gestiegen. Weitere Ansteckungen seien wahrscheinlich, berichtete die Stadtverwaltung am Freitag. Bei den Betroffenen handele es sich hauptsächlich um immunisierte Personen zwischen Anfang und Mitte 20. Sie hätten milde oder gar keine Symptome. 22 Infizierte kämen aus Münster. Die Suche nach weiteren möglicherweise betroffenen Kontakten gestalte sich schwierig, da die [aktuelle Coronaschutzverordnung keine Rückverfolgbarkeit von Gästen](#) vorsehe. Die Gäste hatten sich am 3. September bei der Partynacht mit rund 380 Gästen angesteckt.

Die Stadt lobte unterdessen die Clubbetreiber. Das vom Club bereits Mitte August eingebrachte Hygienekonzept werde von der Verwaltung als vorbildlich bewertet. Die Betreiber hätten die vorgeschriebene 3G-Zugangsvoraussetzung selbstständig auf 2G verschärft, womit ausschließlich Geimpfte und Genesene Zutritt erhalten sollten. Trotz des Lobs forderte das Gesundheitsamt die Impfnachweise der betroffenen Gäste an.

Auch die geprüften Lüftungsanlagen überträfen laut Wartungsfirma die Anforderungen. „Nach bisheriger Erkenntnis hat der Club alle nach [Coronaschutzverordnung NRW](#) nötigen Rahmenbedingungen geschaffen“, erklärte Krisenstabsleiter Wolfgang Heuer. Dass sich Personen trotz Immunisierung auch weiterhin anstecken und zu Überträgern werden können, sei bekannt. „Klar ist aber auch, dass die Schutzimpfung das Risiko einer schweren Erkrankung extrem reduziert.“

Das Gesundheitsamt empfahl allen Gästen der Party, einen Bürgertest vornehmen zu lassen. Bei Symptomen solle man sich an seinen Hausarzt wenden. (dpa)

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.muenster-zahl-der-corona-infizierten-nach-2g-party-steigt-auf-63.4c176ce1-122e-43c9-84d9-f50d57937135.html> 13.10.21 Münster Zahl der Corona-Infizierten nach „2G“-Party steigt auf 63 red/dpa,

Unser Kommentar: Jetzt haben sich also schon 63 von 380 überwiegend geimpften Gästen infiziert, das sind 16,6% und vermutlich noch nicht der letzte Stand, denn es wurde kein Test aller Party-Gäste angeordnet, sondern nur empfohlen - soll sich der Virus doch weiter ausbreiten - unter den Geimpften - Pandemie der (Un?)Geimpften wie Spahn sagt). Leider ist nicht der Anteil der Geimpften und Genesenen bekannt ... Geht man von den 50 Millionen Geimpften gegenüber 4 Millionen Genesenen in Deutschland aus (so sind die Zahlen) so sind mehr als 90% der Partygänger und Infizierten Geimpfte - berücksichtigt man noch, dass Genesene einen deutlich besseren Impfschutz haben als Geimpfte und diese sich zum Teil impfen lassen, um eben wieder Party machen und in Urlaub fliegen zu können, so liegt der Anteil der Geimpften an den Erkrankten wohl nahe 99%.

... und es werden immer mehr Infizierte - 85 Stand 19.09.2021 <https://www.saechsische.de/coronavirus/massiver-corona-ausbruch-nach-2g-party-in-muenster-5528475.html> ... **Steht möglicherweise gar nicht der Schutz bei 2G im Vordergrund, sondern die Schikane von Ungeimpften, wie mancher vermutet? ...**

<https://de.rt.com/international/123471-israelische-forscher-natuerliche-immunitat-durch/> 02.09.21 **Israelische Forscher: Natürliche Immunität durch Infektion wesentlich effektiver als Corona-Impfung**

In der Diskussion um den Schutz vor einer möglichen Infektion mit Coronaviren stehen aktuell vor allem die entsprechenden Impfstoffe im Mittelpunkt. Eher wenig Aufmerksamkeit erlangt dabei der durch eine Infektion hervorgerufene natürliche Schutz vor einer Reinfektion. Israelische Experten aber widmeten sich dem Thema. Immer wieder wird seit einigen Wochen über sogenannte **"Impfdurchbrüche"** berichtet. Menschen, die bereits vollständigen Impfschutz genießen, können sich demzufolge dennoch mit dem Corona-virus SARS-CoV-2 wieder infizieren und den Erreger auch weiter übertragen. In Deutschland zählte das Robert Koch-Institut mittlerweile bereits 10.827 Impfdurchbrüche. Und obwohl **Israel als „Impfweltmeister“** gilt, wächst auch dort die Anzahl der positiv auf COVID-19 Getesteten seit geraumer Zeit an.

Nun kam eine israelische **Preprint-Studie** zu dem Ergebnis, dass die durch eine zuvor **durchlaufene COVID-19-Infektion erzeugte natürliche Immunität – im Vergleich zur vollständigen Impfung – einen länger anhaltenden und stärkeren Schutz gegen eine durch die Delta-Variante (B.1.617.2) hervorgerufene Infektionen gewährleistet. Dies gelte auch für symptomatische Erkrankungen und möglicherweise sogar erforderliche stationäre Behandlungen.**

**Auch das US-Fachmagazin Science griff die Studie der israelischen Wissenschaftler auf und konstatierte: "Der natürliche Immunschutz, der sich nach einer SARS-CoV-2-Infektion entwickelt, bietet einen wesentlich besseren Schutz gegen die Delta-Variante des pandemischen Coronavirus als zwei Dosen des Impfstoffs von Pfizer-BioNTech." ...**

<https://reitschuster.de/post/us-studie-impfen-bei-kindern-gefaehrlicher-als-infektion/> 12.09.21 von [reitschuster.de](https://reitschuster.de) - **US-Studie: Impfen bei Kindern gefährlicher als Infektion Kinder nicht: Linker Guardian ohne Impf-Propaganda**

Die deutschen ehemaligen Leitmedien sollten mit ihrer **„Propaganda“ (Julian Reichelt/BILD)** jetzt ganz genau aufpassen, wenn es wieder darum gehen sollte, Kritiker des Kinderimpfens in bewährter Manier zu diffamieren. Denn kein Geringerer als der im stramm linken Spektrum angesiedelte englische The Guardian berichtete gerade, dass Impfen für Kinder möglicherweise schädlicher sei als die Infektion mit Covid-19.

Zur rechten Zeit kommt diese Veröffentlichung für die Filmemacher und Protagonisten des aufwühlenden Films „Eine andere Freiheit“, der unter anderem [Stimmen wie die von Til Schweiger](#) versammelt, der sich vehement gegen das Impfen von Kindern ausspricht.

Der Guardian [berichtete gestern](#) von einer Studie, die sagt, dass insbesondere für Jungs die Impfung gefährlicher wäre als die Infektion. Die US-Forscher fanden heraus, dass Teenager eher eine impfbedingte Myokarditis bekommen könnten, als mit Covid im Krankenhaus zu landen.

Hier geht es also erneut um die im Zusammenhang mit solchen Impfungen bereits gefürchtete seltene Herzmuskelentzündung. Die Studie wurde von der University of California gemacht, die Ergebnisse werden üblicherweise noch von weiteren Experten begutachtet, die Studie ist also noch jung.

Dr. Tracy Høeg und Kollegen untersuchten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 Nebenwirkungen bei US-Kindern im Alter von 12 bis 17 Jahren. Und die Studienmacher haben konkrete Zahlen anzubieten: Sie schätzen die Myokarditis-Rate nach zwei Pfizer/BioNTech-Impfungen auf 162,2 Fälle pro Million bei gesunden Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren und 94 Fälle pro Million bei gesunden Jungen im Alter von 16 bis 17 Jahren. Die entsprechenden Raten für Mädchen lagen bei 13,4 bzw. 13 Fällen pro Million. Bei den aktuellen Infektionsraten in den USA liege das Risiko, dass ein gesunder Jugendlicher mit Covid-19 in den nächsten 120 Tagen ins Krankenhaus eingeliefert werde, bei etwa 44 pro Million, so die Studie. Die medizinischen Daten der Analyse würden laut The Guardian darauf hindeuten, dass bei Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren ohne Vorerkrankungen die Wahrscheinlichkeit einer impfstoffbedingten Myokarditis vier- bis sechsmal höher ist, als über einen Zeitraum von vier Monaten mit Covid-19 im Krankenhaus zu landen. Weiter heißt es von den Autoren der Studie, etwa 86 Prozent der von impfstoffbedingter Myokarditis betroffenen Jungen benötigten eine Krankenhausbehandlung. Die englische Zeitung sprach mit Saul Faust, Professor für pädiatrische Immunologie und Infektionskrankheiten an der University of Southampton. Und der sieht in den Studienergebnissen [den vorsichtigen Ansatz der britischen Impfkommision \(JCVI\)](#) gerechtfertigt. Die Kommission gab nämlich keine Empfehlung für gesunde Kinder ab. Und sie revidierte – anders als die deutsche Ständige Impfkommision (STIKO) – ihr Ergebnis auch später nicht.

Prof. Faust stellt gegenüber der Zeitung zudem klar, dass unterm Strich aus medizinischer Sicht auch keine Dringlichkeit bestünde, Kinder zu impfen. Wenn allerdings die Schulen nicht unterrichten könnten und die Ausbildung leiden würde, dann würde er sogar seine eigenen Kinder impfen lassen, fügt Faust noch an. Da allerdings verlässt der Wissenschaftler seinen durch Fachwissen geschützten Bereich, denn Bildungswesen gehört wohl nicht zu seinem Fachgebiet. Damit werden Eltern leider verunsichert und Bildung einschränkende Politik wird zum Helfershelfer einer Impfkampagne für Kinder gegen jede Vernunft.

Prof. Adam Finn, Mitglied jener englischen Impfkommision (JCVI), die Kinderimpfen skeptisch gegenübersteht, bestätigte noch einmal, dass man nach aktuellen Erkenntnissen gesunde Kinder nicht impfen müsse. Und Finn sagte den für die Elternentscheidung womöglich entscheidenden Satz: „There is a small but plausible risk that rare harms could turn out to outweigh modest benefits.“ (Es besteht ein kleines, aber plausibles Risiko, dass seltene Schäden den bescheidenen Nutzen überwiegen.)

<https://www.welt.de/vermischtes/live230889917/Corona-aktuell-USA-Kuendigung-nach-Impfpflicht-Klinik-schliesst-Geburtsstation.html> 13.09.21 Live Neue Studie - **Experten sprechen sich gegen generellen Corona-Booster aus** - Eine hochrangige Expertengruppe hat sich gegen generelle Corona-Auffrischungsimpfungen zum jetzigen Zeitpunkt ausgesprochen. „**Die bisherige Studienlage zeigt keine Notwendigkeit, in Bevölkerungsgruppen mit wirksamer, vollständiger Impfung Booster auf breiter Front zu verabreichen**“, schreiben die Forscher im **Fachmagazin „The Lancet“**.

Die weltweit noch immer begrenzte Anzahl an Impfdosen könne die meisten Leben retten, wenn sie Menschen zu Gute käme, die ein erhebliches Risiko einer schweren Erkrankung haben und noch ungeimpft sind. „Wenn Impfstoffe dort eingesetzt würden, wo sie am meisten bringen, könnten sie das Ende der Pandemie beschleunigen, indem die die weitere Entwicklung von Varianten bremsen.“ Hintergrund ist, dass in manchen reichen Ländern über Booster für alle nachgedacht wird, während anderswo noch kaum jemand geimpft ist. Die WHO hatte bereits Anfang August einen vorübergehenden Stopp von Auffrischungsimpfungen gegen das Coronavirus gefordert, so lange noch viele ärmere Länder auf Impfdosen warten.

< 2 Schule / Corona / Maske ^ v

Gesendet: Mittwoch, 1. September 2021  
18:02

An: Kultusministerium (Bürgerreferentin)  
<[Buengerreferentin@km.kv.bwl.de](mailto:Buengerreferentin@km.kv.bwl.de)>

Betreff: Schule / Corona / Maske

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe ein Anliegen: Bitte beenden Sie die Maßnahmen, die unsere Kinder ängstigen und einschüchtern und sehr verletzen. Ein Kind, welches zur Maske und zu dauernden Tests gezwungen wird, fühlt sich entweder krank oder schuldig bzw. beides (da ihm impliziert wird, er könne andere gefährden, also fühlt sich das Kind als Gefahr für andere). Das ist unmenschlich. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass diese unschuldigen Kinder krank werden. Bitte helfen Sie dabei, diese angstmachenden Maßnahmen zu beenden. Meine Tochter wird in 3 Wochen eingeschult. Dieses kleine süße unschuldige Kind darf sich nicht als Gefahr für andere sehen. Sie soll sich entfalten, Ihre Kindheit genießen und unsere Welt bereichern.

Beste Grüße

**Hinter dem Lancet-Papier stehen unter anderem Soumya Swaminathan, Chef-Wissenschaftlerin der Weltgesundheitsorganisation WHO, sowie Experten der US-Arzneimittelbehörde FDA.**

„Die verfügbaren Impfungen sind sicher, wirksam und retten Leben“, sagte Swaminathan laut einer Mitteilung. Auch wenn die Vorstellung reizvoll sei, die Zahl der Covid-Fälle durch Booster weiter zu senken, müssten jeder Entscheidung in diese Richtung belastbare Belege und eine internationale, wissenschaftliche Diskussion zugrunde liegen.

Zwar könnte es sein, dass irgendwann ein Booster für alle notwendig sein könnte, weil die Schutzwirkung der Impfung nachlässt, oder weil Virus-Varianten der Immunabwehr entkommen. Noch gebe es aber keine klaren Hinweise darauf. Auffrischungsimpfungen könnten aber schon jetzt für bestimmte Menschen infrage kommen, beispielsweise solche mit Immunschwäche.

In Deutschland bekommen Pflegebedürftige, über 80-Jährige und Menschen mit Immunschwäche zum Teil schon eine dritte Impfung angeboten. Eine Empfehlung der Ständigen Impfkommission dazu steht noch aus.

Unser Kommentar: Gut, dass die verantwortlichen Ärzte sich zumindest noch gegen die flächen-deckende Impfung von Kindern wehren, aber wie lange werden sie dem Dauerdruck der Lobbyisten standhalten, wann weiter einknicken - wir sind da nicht sehr hoffnungsvoll ... nochmal zur Verdeutlichung: Impfen ist gut, wenn man ausgereifte Impfstoffe hat, die zuverlässig gegen eine schwere Erkrankung wirken, die man mit hoher Wahrscheinlichkeit bekommt, die aber selber möglichst nur schwache, sehr seltene Nebenwirkungen haben - dies ist bei allen Covid-19 Impfstoffen nicht so, gar nicht, kurzfristige massive Nebenwirkungen, die wir mehrfach aus unserem Bekanntenkreis kennen, werden systematisch nicht erfasst, sondern bagatellisiert, mittel und langfristige Nebenwirkungen sind noch nicht bekannt, da es die Impfstoffe ja erst seit einigen Monaten gibt. Und die Tagesschau - ficht das alles nicht an - wenn man die Impfstoffe bei uns nicht mehr los wird, weil viele Leute allem Druck zu Trotz ihre Gesundheit nicht riskieren wollen, bekommen sie eben die Menschen in Afrika geschenkt - d.h. zahlt der dumme, u.a. deutsche Bürger noch zusätzlich - nur wollen auch die Menschen dort sie nicht, die haben auch gesunden Menschenverstand und Erfahrung mit angeblichen kapitalistischen Wohltaten, wie wir aus privatem Umfeld wissen, werden die Impfdosen (auch) dort zum größten Teil vernichtet.

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/fda-booster-impfungen-usa-103.html> 18.09.21 **Empfehlung von US-Experten Auffrischungsimpfungen nur ab 65 Jahren**

Ein Expertengremium der US-Arzneimittelbehörde FDA empfiehlt Corona-Auffrischungsimpfungen mit dem Mittel von BioNTech/Pfizer nur für ältere Menschen und Risikogruppen. Die einflussreiche Gruppe von Wissenschaftlern kam am Freitag nach stundenlanger Diskussion zu dem Schluss, dass vorliegende Daten eine allgemeine Einführung einer dritten Impfdosis für Menschen älter als 16 Jahre nicht rechtfertigten. Für Senioren über 65 und Angehörige von Risikogruppen würde eine dritte Dosis aber Sinn ergeben, hieß es.

... **Impfstoff lieber weltweit verteilen:** Die weltweit noch immer begrenzte Anzahl an Impfdosen könne die meisten Leben retten, wenn sie Menschen zugute käme, die ein erhebliches Risiko einer schweren Erkrankung haben und noch ungeimpft sind.

Hintergrund ist, dass in manchen reichen Ländern über Auffrischungsimpfungen für alle nachgedacht wird, während anderswo noch kaum jemand geimpft ist. Die WHO hatte bereits Anfang August einen vorübergehenden Stopp von Auffrischungsimpfungen gegen das Coronavirus gefordert, so lange noch viele ärmere Länder auf Impfdosen warten.

<https://www.4investors.de/nachrichten/boerse.php?sektion=stock&ID=156135> 18.09.21 von Michael Barck - **BioNTech und Pfizer: Teilerfolg für COVID-19 Impfstoff Comirnaty in den USA - Druck auf Moderna** - BioNTech und Pfizer haben einen Vorsprung beim Thema Booster in den USA gegenüber dem mRNA-Konkurrenten Moderna.

Mit Spannung war an der Börse ein Beratungstermin bei der FDA zum Thema Booster-Impfungen mit dem COVID-19 Impfstoff Comirnaty von BioNTech und Pfizer für die US-Bürger erwartet worden. Am Ende kam es wie von vielen erwartet: Einem Antrag der beiden Unternehmen, Booster-Impfungen für alle Personen ab 16 Jahren zu empfehlen, erteilte der Beratungsausschuss für Impfstoffe und verwandte biologische Produkte der US-Zulassungsbehörde eine Absage. Anders sieht dies bei Personen aus, die 65 Jahre und älter sind ...

Daten zum Wertpapier: BioNTech Zum Aktien-Snapshot - [BioNTech: hier klicken!](#)

Ticker-Symbol: BNTX WKN: A2PSR2 ISIN: US09075V1026

Unser Kommentar: Ja, zumindest mit den Personen ab 65 lässt sich mit dem Impfstoff, der ganz offensichtlich gerade bei diesen nicht wirkt, noch mit Unterstützung der Politiker, die das Geld der Bürger freigeben, ordentlich Kasse machen - und natürlich mit den Aktien von Biontec etc. - wer hatte diese noch schon 2019, also vor Beginn der Pandemie gekauft - ach ja, u.a. Mr. Gates ... es ist so traurig, unter dem Vorwand, es ginge um die Menschen und deren Gesundheit, geht es tatsächlich um Geld und Macht - „die“ (da oben) werden ihren Dauerdruck beibehalten, und alle gegen „Corona“ impfen, die sich nicht wehren (können) bis hin zu Kleinkindern :-(((

Weitere Meldungen:

- [Intensivstationen in Schweiz zu 80 Prozent ausgelastet - Debatte über nachrangige Behandlung von Ungeimpften](#)
- [Neun von zehn corona-infizierte Kinder wegen anderer Diagnose in Klinik](#)
- [Laschet für Auskunftspflicht zu Impfstatus in allen Betrieben](#)
- [Ostbeauftragter warnt vor stark steigenden Fallzahlen](#)
- [Til Schweiger nennt Impfung bei Kindern „entsetzlich“ xxx](#)

<https://de.rt.com/nordamerika/123848-los-angeles-fuhrt-impfpflicht-fur/> 10.09.21 **Los Angeles: Impfpflicht für Schüler ab 12 Jahren - US-Präsident Joe Biden erhöht den Druck auf erwachsenen US-Bürger, die sich noch nicht gegen das Coronavirus impfen lassen haben. Los Angeles geht einen Schritt weiter.** Dort rücken Kinder und Jugendliche in den Fokus. Für Schüler ab 12 Jahren soll das Corona-Vakzin im Januar 2022 Pflicht werden.

Für rund 100 Millionen Arbeitnehmer in den USA soll bald eine Form der Impfpflicht gelten. Betroffen sind unter anderem Angestellte des Bundes oder alle Auftragnehmer der Regierung. Das kündigte US-Präsident Joe Biden an. Zudem sollen in Firmen mit mehr als 100 Angestellten entweder alle Mitarbeiter gegen SARS-CoV-2 geimpft sein oder müssen verpflichtet werden, sich mindestens einmal pro Woche auf das Virus testen zu lassen.

Meinung [Druck, Ausgrenzung, Angstmache: NRW-Schule wollte nur geimpfte Kinder zur Klassenfahrt mitnehmen](#)

Biden forderte zudem alle US-Bundesstaaten dazu auf, die Corona-Impfung für Schulangestellte und Lehrpersonal zur Pflicht zu machen. Der kalifornische Schulbezirk Los Angeles, der zweitgrößte in den USA, will nun einen Schritt weiter gehen und das Vakzin gegen Corona auch für Schüler obligatorisch machen. Wer keine medizinische oder anderweitig begründete Ausnahmegenehmigung habe, müsse für den Präsenzunterricht ab 10. Januar 2022 vollständig geimpft sein, [teilte](#) der Schulbezirk am Donnerstag (Ortszeit) mit. Die geschäftsführende Behördenchefin Megan Reilly erklärte: *"Die Impfungen gegen COVID-19 sind sicher und wirksam. Von den impfberechtigten Schülern zu verlangen, dass sie geimpft sind, ist der stärkste Weg, um unsere Schulgemeinschaft zu schützen."*

Der Impfnachweis müsse anschließend in ein lokales System hochgeladen werden. Mit der besagten Maßnahme setze man "das Engagement fort, um sicherzustellen, dass unsere Schulen für unsere Schüler, Mitarbeiter und Familien so sicher wie möglich sind", erklärte Schulratsmitglied Mónica García laut der Mitteilung.

[Bidens Topberater Fauci: Corona-Zwangsimpfungen für Schulkinder "eine gute Idee"](#)

Den Kindern ab zwölf Jahren wird in den USA der Impfstoff von BioNTech/Pfizer verabreicht, der in den Vereinigten Staaten dafür eine Notfallzulassung erhalten hatte. [Daten](#) aus der US-Impfstatistik zufolge sollen 62,5 Prozent in der Bevölkerungsgruppe ab zwölf Jahren bereits als vollgeimpft gelten. In die Zuständigkeit des Schulbezirks Los Angeles fallen nach dessen Angaben rund 640.000 Kinder und Jugendliche in allen Jahrgangsstufen, vom Kindergarten bis zum Abitur. Für die Angestellten, darunter auch das Lehrpersonal, gilt in dem Bezirk im Westküstenstaat Kalifornien bereits ab Mitte Oktober eine Corona-Impfpflicht.

MEINUNG CORONA IN DER SCHULE

***Mein Kind ist negativ und muss in Quarantäne – soll das ein Witz sein?***

Die Tochter unseres Autors sitzt neben einem Corona-positiven Kind und muss trotz negativer Tests in zweiwöchige Isolation. Nur ein Beispiel für irrwitzige Quarantäneregeln, die gerade um sich greifen – und bald ganz Deutschland lähmen werden. Wie leicht dies vermeidbar wäre, zeigen Nachbarländer.

Klaus Geiger 5

Der oberste Corona-Berater der US-Regierung, Anthony Fauci, hatte sich erst jüngst für eine Impfpflicht für Schulkinder ausgesprochen. Das sei eine gute Idee, erklärte er dem US-Sender CNN. Die USA hätten das bereits seit Jahrzehnten bei Polio, Masern, Mumps, Röteln und Hepatitis so gehandhabt.

**Mehr zum Thema** - [Spahn und Wieler wollen die Impfquote "drastisch steigern"](#)

Kommentare von Dr. med. Wolfgang Ernst (1) und anderen (auf Twitter)

(1) Die mediale und politische Führung schlägt einhellig großen Alarm vor der vierten Corona Welle mit konkreter Schuldzuweisung an die 40% der Ungeimpften. Die Unglaublichste gezielte Diskriminierung von Menschen seit 1933.

Ein Land, indem man als Gesunder in Quarantäne muss, weil man ggfls. Kontakt mit einem geimpften Infizierten hatte und dann gesetzlich seines Einkommens beraubt wird, braucht sich nicht mehr Rechtsstaat nennen. Das Grundgesetz stirbt gerade vor unseren Augen.

Max Otte Ärztekammer Nordrhein: „Auffrischungsimpfung“ hoch gefährlich! #Impfung (wegen Vorfall in Düsseldorfer Altenheim, s.o.)

Auf 2 G Party 26 Leute infiziert. Quarantäne, aber Lohnfortzahlung weil geimpft. wären das Ungeimpfte auch Quarantäne aber keine Lohnfortzahlung MP. Karl Josef leidet scheinbar an emotionaler, kognitiver Insuffizienz. **Ich hab das Gefühl sie können nicht anders, kommen aus der Spirale nicht mehr raus und eskalieren immer weiter. Denn wenn man aufhören würde müsste man sich vielleicht mit den eigenen Fehlern beschäftigen.**

Ehepaar: Er, doppelt geimpft, Antikörperstatus 50. Sie, nicht geimpft, Antikörperstatus 250 (wird deshalb auch nicht geimpft, weil zu gefährlich). Er darf überall hin, sie nirgends. Deutsche Corona-Logik Bei Farbigen, bei LBGQT, bei Behinderten etc. tut man alles, damit sich diese nicht ausgeschlossen fühlen. Bei den - aus welchen Gründen auch immer - Nicht-Geimpften tut man alles, um sie zu bestrafen, zu drangsalieren. Sie müssen sich ausgeschlossen fühlen. Wem nützt das?

<https://www.welt.de/wirtschaft/article233654737/Corona-Impfung-Trotz-Infektionsschutzgesetz-im-Grossraumbuero-droht-Status-Frage.html> 07.09.21 \_Von Christine Haas Redakteurin Wirtschaft und Finanzen - Wirtschaft Unklare Rechtslage - **Von wegen nur Kitas & Co. – auch im Großraumbüro droht die Impfstatus-Frage**

Beschäftigte in Kitas, Schulen und Pflegeheimen müssen ihrem Arbeitgeber künftig Auskunft geben, ob sie gegen Corona geimpft oder genesen sind. Doch das neue Infektionsschutzgesetz lässt Lücken. Deshalb müssen sich auch Beschäftigte in anderen Jobs auf Fragen des Chefs einstellen.

Der Bundestag hat zugestimmt: Arbeitgeber dürfen bei Beschäftigten in Kitas, Schulen und Pflegeheimen für die Zeit der Krise erfragen, ob sie gegen Covid-19 geimpft oder von dem Virus genesen sind. Die entsprechende [Änderung des Infektionsschutzgesetzes](#) beschlossen die Parlamentarier am Dienstag, am Freitag soll das noch der Bundesrat absegnen.

Dennoch sollten andere Beschäftigte nun nicht davon ausgehen, automatisch vor der Frage des Arbeitgebers sicher zu sein. Denn unter Juristen wird durchaus die Auffassung vertreten, dass diese in einigen Bereichen erlaubt ist – unabhängig von den nun beschlossenen Regeln.

Ausdrücklich erwähnt werden im Infektionsschutzgesetz nur wenige Beschäftigtengruppen – unter anderem deshalb, [weil dem Beschluss ein erbitterter Streit vorausging](#). Während die Arbeitgeber Klarheit für alle Branchen und Berufe wollten, verwiesen Kritiker wie der Deutsche Gewerkschaftsbund auf das hohe Gut des Gesundheitsdatenschutzes der Arbeitnehmer und lehnten Änderungen ab.

Die Einigung beschränkt sich nun auf Mitarbeiter, die für besonders verletzte Personengruppen zuständig sind und in deren Umfeld wegen der räumlichen Nähe zahlreiche Menschen einem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Die Auskunftspflicht soll ermöglichen, ungeimpfte Kräfte gezielt in Bereichen einzusetzen, in denen es weniger persönliche Kontakte gibt.

Doch auch Arbeitgeber in anderen Branchen haben juristische Optionen, um entsprechende Auskünfte einzuholen. „Für Mitarbeiter, die nicht durch das Infektionsschutzgesetz abgedeckt sind, gilt laut der offiziellen Gesetzesbegründung das allgemeine Datenschutzrecht“, sagt Philipp Byers, Arbeitsrechtler bei der Kanzlei Watson Farley und Williams. Und das sehe vor, dass verpflichtende Auskünfte über Gesundheitsdaten nicht ausgeschlossen sind, wenn sie dem Arbeitgeber helfen, die Belegschaft zu schützen.

Arbeitet ein Beschäftigter überwiegend im Einzelbüro, sei die Frage nach dem Impfstatus kaum erlaubt, sagt Byers. Anders könne es aber bei Mitarbeitern sein, die aufgrund ihrer Aufgaben

regelmäßig auf andere Menschen treffen. „Dies kann zum Beispiel bei Arbeitnehmern der Fall sein, die im Großraumbüro arbeiten oder regelmäßig persönlich mit Kunden zu tun haben – so wie Verkäufer oder Vertriebler“, sagt Byers. ... „Ob diese Auffassung letztlich auch von den Gerichten geteilt wird, ist mangels vorhandener Rechtsprechung nicht sicher“, sagt Byers. Viele Arbeitgeber tappten daher weiter im Dunklen. Ihnen empfiehlt Byers eine gründliche Prüfung des Einzelfalls. „Sie tragen das rechtliche Risiko, dass dies datenschutzrechtlich womöglich nicht erlaubt ist.“ Er ist verärgert über die weiterhin bestehende Unsicherheit: „Es wäre hier die Aufgabe des Gesetzgebers gewesen, ein klares Machtwort zu sprechen.“

**Die Änderungen am Infektionsschutzgesetz hatte die große Koalition an das Gesetz zur Fluthilfe gekoppelt. Die Opposition verlangte für die zweite Lesung des Gesetzespakts eine namentliche Abstimmung nur über die Punkte, die das Infektionsschutzgesetz betreffen. Dabei stimmten 346 Abgeordnete für die Neuregelungen, 279 dagegen, einer enthielt sich. In der Schlussabstimmung wurde das gesamte Paket mit den Stimmen von CDU/CSU, SPD, Grünen, FDP und Linken angenommen. Die Auskunftspflicht für Pfleger und Co. gilt solange, wie die epidemische Notlage andauert – also vorerst bis zum 24. November dieses Jahres.**

<https://de.rt.com/international/123626-weltgesundheitsorganisation-hat-leitfaden-fuer-digitalen-impfnachweis-erstellt/> 07.09.21

**Von Gates- und Rockefeller-Stiftung finanziert: WHO veröffentlicht Leitfaden für digitalen Impfpass** Der Leitfaden der Weltgesundheitsorganisation richtet sich an Länder und Firmen, um sie bei der Umsetzung eines digitalen Impfpasses zu unterstützen. Für die Finanzierung sorgten unter anderem die Gates- und Rockefeller-Stiftungen. Kritiker fürchten die Zusammenführung mit dem Projekt ID2020.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat einen [Leitfaden](#) für die Umsetzung eines digitalen Impfpasses veröffentlicht. Er enthält technische Vorgaben sowie eine detaillierte Anleitung. Laut Angaben der WHO wurde der Leitfaden entwickelt, um die WHO-Mitgliedstaaten bei der Einführung von Standards für die Erfassung des Impfstatus zu unterstützen.

Finanziert wurde die Erstellung des Leitfadens durch die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung, die Regierung von Estland, die Botnar-Stiftung, den Staat Kuwait und die Rockefeller Foundation. Die Stiftung Fondation Botnar hat ihren Sitz in der Schweiz und nimmt für sich die philanthropische Förderung der Künstlichen Intelligenz für den Bereich Gesundheit sowie die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern in Anspruch. **Zu den Förderern wurde vermerkt, dass deren Ansichten nicht den Inhalt des Leitfadens beeinflusst haben.**

### **Einrichtung eines weltweiten digitalen Identitätsnachweises**

Zuerst hatte der Volkswirt und Wirtschaftsjournalist Norbert Häring auf seinem [Blog](#) zu dem Thema berichtet. Neben der Rolle der Finanziere hält Häring insbesondere die Rolle der Weltbank für interessant. Zwölf Mitarbeitern und Beratern der Weltbank wurde für deren Durchsicht und für die Kommentierung dieses Dokuments ausdrücklich gedankt.

### [George Soros und Bill Gates übernehmen britisches Corona-Test-Unternehmen](#)

Häring merkt an, dass die Weltbank für dieses Projekt deshalb so wichtig ist, weil diese Institution ärmere Länder durch Bedingungen für die Vergabe von Geldern zur Umsetzung von Vorgaben zwingen kann. Daneben gehe es aber vor allem auch um die Möglichkeiten zur Einrichtung eines weltweiten digitalen Identitätsnachweises wie etwa ID2020.



Daher rühre auch die Unterstützung des WHO-Leitfadens durch die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung und die Rockefeller-Stiftung. Über dieses Projekt ID2020 und andere Initiativen würde eine Bevölkerungskontrolle mit einer globalen digitalen Bürgernummer angestrebt werden.

#### **Zertifikation von Gesundheitsdaten**

In der Kurzfassung des Leitfadens heißt es, dass das Konzept der digitalen Dokumentation von COVID-19-Zertifikaten als Mechanismus vorgeschlagen werde, um die COVID-19-bezogenen Gesundheitsdaten einer Person elektronisch zu zertifizieren. "Ein digitales Impfzertifikat, das den aktuellen Impfstatus einer Person zum Schutz gegen COVID-19

dokumentiert, kann dann für die Kontinuität der Versorgung oder als Nachweis der Impfung für andere Zwecke als die Gesundheitsversorgung verwendet werden."

Der Ansatz könne zum Beispiel auf die Erfassung des Impfstatus auch zum Schutz vor anderen Krankheiten als COVID-19 erweitert werden. Als Adressaten nennt der Leitfaden in erster Linie nationale Behörden, die mit der Erstellung oder Überwachung der Entwicklung einer Lösung von digitalen Impfbescheinigungen für COVID-19 beauftragt sind. Er richtet sich aber auch an private Unternehmen, internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Handelsverbände, die die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung oder Einführung digitaler Impfpässe unterstützen wollen oder sollen.

#### **Mögliche Verwendungszwecke des digitalen Impfasses**

Zu den möglichen Verwendungszwecken des digitalen Impfasses wurden zwei Szenarien beschrieben: die Beständigkeit der Betreuung (Original: continuity of care) und der Impfnachweis (Original: proof of vaccination).

[Sahra Wagenknecht räumt mit "Corona-Mythen" auf: "Wie Merkel und Co. die Gesellschaft spalten"](#)

In Bezug auf den Impfnachweis hätten Impfeinrichtungen die Möglichkeit, zum geeigneten Zeitpunkt weitere Dosen anzubieten. Mit einem Zeitplan könnte der Patient über die Fälligkeit der nächsten Dosis informiert werden.

Außerdem könne mit dem Impfnachweis zugleich der Impfstatus von Personen erhoben und deren Impfschutz überwacht werden. Damit könne der Impfstatus nach einem positiven COVID-19-Test ermittelt werden, um Rückschlüsse auf die Wirksamkeit des jeweiligen Impfstoffs zu ziehen. Gleichzeitig könne der Impfnachweis für den Arbeitsplatz, das Studium und internationale Reisen geltend gemacht sein.

Zum Aspekt des Reisens wurde in einer Fußnote angemerkt, dass die Länder jedoch den Nachweis einer COVID-19-Impfung nicht als Bedingung für Reisen verlangen sollten.

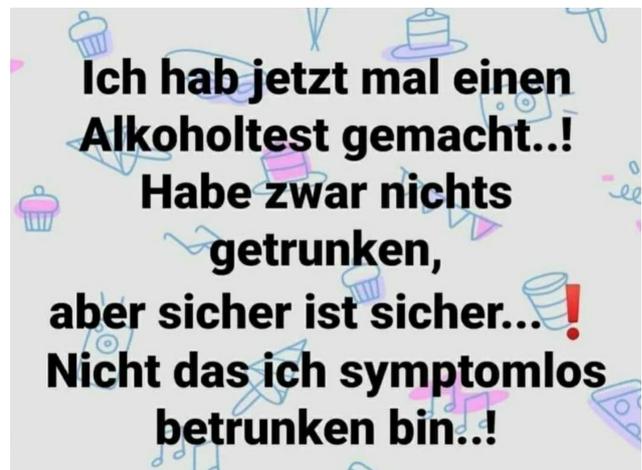
**Mehr zum Thema** - [Bill Gates und Jeffrey Epstein: Weitere Verbindungen werden bekannt](#)

<https://de.rt.com/international/123417-wird-welt-sicherer-machen-who/> 01.09.21 - **"Wird die Welt sicherer machen": WHO eröffnet Frühwarnzentrum in Berlin** Die Corona-Krise findet kein Ende. Angesichts der Sorge vor zukünftigen und womöglich weit verheerenderen Pandemien findet am Mittwoch die Eröffnung eines neuen Pandemiefrühwarnzentrums der WHO statt. Mittels Künstlicher Intelligenz sollen dort u. a. frühzeitig "handlungsorientierte Erkenntnisse" erhoben werden.

[Unser Kommentar: Vor mehr als einem Jahr demonstrierten Menschen in Deutschland und anderswo gegen einen Impfwang und hielten dabei Plakate von Bill Gates als Drahtzieher hoch - es hieß damals das wären crude Verschwörungstheorien - und jetzt? ...](#)

<https://de.rt.com/gesellschaft/123825-schweizer-infektiologe-ueber-corona-immunitaet/> 10.09.21 von Tilo Gräser - **Schweizer Infektiologe über Corona-Immunität: Wieder Hände schütteln und soziale Kontakte zulassen**

Die Anti-Corona-Maßnahmen können das Immunsystem der Menschen schwächen, sagt der renommierte Schweizer Infektiologe und ehemalige Klinikchef Pietro Vernazza\* Er spricht sich dafür



aus, wieder mehr soziale Kontakte zuzulassen. Er ist für das Impfen von Erwachsenen, aber gegen Injektionen bei Kindern. "Wir können das Virus nicht wegzaubern, mit keiner Maßnahme." Das hat der Schweizer Infektiologe Pietro Vernazza in einem Radio-Interview mit dem Sender *SRF* am Dienstag [erklärt](#). Er sprach sich dabei gegen zu einfaches Denken in der Pandemie aus.

["PCR-Test weist keine Infektion nach" – Immunologe Stadler erneuert Kritik nach COVID-19-Genesung](#)

Vernazza vermutet, dass die Anti-Corona-Maßnahmen seit anderthalb Jahren das Immunsystem der Menschen geschwächt haben. Das sieht er als möglichen Grund dafür, dass die als "Infektionszahlen" bezeichneten positiven Testergebnisse auf SARS-CoV-2 sowie Krankenhausbehandlungen wegen COVID-19 in der Schweiz und anderen Ländern im Sommer überraschend gestiegen sind.

"Wir müssen verstehen, dass das Virus einfach da ist und wir uns in den nächsten Jahrzehnten damit immer wieder auseinandersetzen müssen", betonte Vernazza und fügte hinzu:

*"So läuft das in der Natur. So ist das in der Natur eingerichtet. Wir müssen da mitmachen. Es lohnt sich nicht, die Natur verändern zu wollen."* ...

*"Wir haben Millionen in die Maßnahmen gesteckt, ohne deren Nutzen zu überprüfen. Es wurde verpasst, eine Begleitevaluation zu machen. Es ist daher hypothetisch sogar möglich, dass unsere Maßnahmen schädlich waren. Ich habe in der Aids-Arbeit gelernt: Interventionen müssen begleitet und validiert werden."*

Auf die Frage im Radio-Interview, wie er die drohende "vierte Welle" sehe, sagte Vernazza, er halte den Begriff für unsinnig. Es gebe bei Infektionen ein natürliches Auf und Ab, das vor allem saisonal bedingt sei. "Wenn man immer so klar und immer alles testen würde, würde man auch bei anderen Infektionen derartige Wellen sehen", sagte der Mediziner.

\*: Der Mediziner war bis Ende August [Leiter](#) der Klinik für Infektiologie und Spitalhygiene am Kantonsspital St. Gallen. Er gehört seit Jahrzehnten zu den profiliertesten und international anerkanntesten Medizinern aus der Schweiz. Vor allem durch seine Forschung zu HIV hat er sich weltweit einen Namen gemacht. Seit Beginn der am 11. März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation WHO ausgerufenen Pandemie hat er die eingeleiteten Maßnahmen immer wieder kritisiert und mehr Augenmaß eingefordert.

### **Frage nach Maßnahmeneffekt**

Das hat er im jüngsten Interview mit dem *SRF* erneut getan. Ihn treibt nach seinen Worten die Frage um, "ob wir mit den Maßnahmen, mit der Distanzierung, mit dem Auseinandertreiben der Menschen, mit der Kontaktverhinderung nicht auch nachteilige Effekte haben". In einem am 28. August veröffentlichten Interview mit der *Aargauer Zeitung* [sagte](#) der pensionierte Klinikchef:

Allerdings habe er das derzeitige Steigen der positiven Testergebnisse, die als "Infektionen" gemeldet werden, wie auch zunehmende Krankenhauseinweisungen wegen COVID-19 nicht erwartet. Das sei zur "falschen Jahreszeit" geschehen und könne mit den Ferienrückkehrern aus anderen Ländern erklärt werden.

### **Übersehene Rolle des Immunsystems**

Derzeit beruhige sich die Lage wieder, berichtete er von dem Krankenhaus in St. Gallen, in dem er tätig war. Vernazza nannte noch eine andere mögliche Ursache für das Geschehen: Durch die "gut gemeinten" Maßnahmen, die das Virus SARS-CoV-2 eindämmen sollen, wurde das Immunsystem der Menschen geschwächt. Der Infektiologe verwies dabei auf das Konzept der "trained immunity", der trainierten Immunität.

"Gemäß neuesten Erkenntnissen scheint das natürliche Immunsystem für die Abwehr der Coronaviren wichtiger zu sein, als wir bisher angenommen haben." Darauf hatte der Infektiologe bereits im Interview mit der *Aargauer Zeitung* aufmerksam gemacht. "Trainiert wird das natürliche System auch von Viren." Dadurch baue sich die Abwehr des Körpers auf, so Vernazza im *SRF*. Vor allem im Winter geschehe das, wenn unter anderem die RNA-Viren wie Influenza, die RS-Viren und andere auf uns einströmen. Das wird dem Mediziner zufolge in der Debatte um COVID-19 zu wenig beachtet und wahrgenommen.

Infolge der Maßnahmen könne sich "eventuell paradoxerweise" die Immunantwort der Menschen auf Krankheitserreger verschlechtern haben, so der Infektiologe im Radio dazu. Das Konzept kann aus seiner Sicht erklären, warum derzeit vor allem Infektionen jüngerer Menschen, auch mit schweren

Verläufen, gemeldet werden. Im zurückliegenden Winter seien beispielsweise bei Kindern keine Infektionen mit RSV-Viren registriert worden. Vernazza sieht die Ursache dafür in den durch das verordnete "Social Distancing" eingeschränkten Kontakten der Menschen. ...

"Da wir in den vergangenen eineinhalb Jahren stark auf Social Distancing geachtet haben, ist es möglich, dass unsere Körper in einem Zustand sind, in dem die Immunantwort schwächer ist", sagte der Infektiologe dazu der *Aargauer Zeitung*. "Den Effekt der Social-Distancing-Massnahmen auf den 'Trainingszustand' des Immunsystems hat man bis jetzt noch nicht genau betrachtet."

Durch ein Verhindern der Infektion trete diese oft später auf, so Vernazza. "Wenn sie später auftritt, kommt es oft zu schwereren Verläufen." Diese Hypothese könnte erklären, dass derzeit nicht nur in der Schweiz viele Fälle von Kindern mit Infektionen mit RS-Viren registriert werden.

Darauf wies der Mediziner gegenüber dem Sender und zuvor gegenüber der *Neuen Zürcher Zeitung* (NZZ) hin. Das sind laut seiner Aussage im *SRF* "so viele Fälle wie nie zuvor", und "im Sommer gibt es normalerweise keine Winterviren". Er betonte, dass das ein globales Phänomen sei und zum Beispiel auch in Australien beobachtet worden war.

Im *NZZ*-Interview vom 1. September hatte er dazu **gesagt**: "Es wäre nun denkbar, dass wir durch die selteneren Auseinandersetzungen mit Virusinfektionen allgemein unsere Abwehr schwächen. Das ist durchaus möglich, muss allerdings noch bewiesen werden." Der "Trainingsmangel" könne ebenso die Abwehr von Grippe- und anderen Viren schwächen.

*"Falls die Hypothese zutrifft, sollten wir nicht mehr alle möglichen Infektionen verhindern. Vielleicht sollten wir uns wieder die Hand geben und soziale Kontakte wieder zulassen."*

Dennoch sprach er sich in den Interviews erneut dafür aus, dass Menschen sich gegen COVID-19 impfen lassen. Auf die zahlreichen Einwände gegen die experimentellen Stoffe, die immer noch nicht regulär zugelassen sind, ging er nicht ein – auch, weil er wie von *SRF*-Moderatorin Barbara Peter nicht danach gefragt wurde. ...

Vernazza setzt sich nach eigener Aussage seit 30 Jahren für das Impfen als Mittel ein, um Krankheiten zu bekämpfen. Deshalb unterstütze er auch weiter die aktuelle Impfkampagne im Kanton St. Gallen. Es gehe dabei nur darum, schwere Erkrankungen zu verhindern, stellte er klar.

"Impfen hat eine sehr gute kurzfristige Wirkung für den Schutz vor schweren Verläufen", erklärte der renommierte Infektiologe im *SRF* und sprach sich zugleich deutlich dagegen aus, Kinder zu impfen, was auch in der Schweiz angestrebt wird. **"Kinder sind nicht die Treiber der Epidemie", begründete er das. Auch die Delta-Variante stellt aus seiner Sicht keine besondere Gefahr dar.**

Er sei nicht grundsätzlich dagegen, Kinder zu impfen, sagte Vernazza. Aber derzeit gelte:

***"Kinder selber sind nicht primär gefährdet durch Infektionen."***

Nur wenn klar sei, dass die Injektionen "völlig bedenkenlos" sind, sei er nicht dagegen. **Es gebe keine verlässlichen Daten zu möglichen Nebenwirkungen bei Kindern durch die Stoffe, die gegen COVID-19 injiziert werden, hob der Mediziner hervor.**

**Die Erfahrungen mit Impfungen für Kinder zeigen laut seiner Aussage, dass diese anders als Erwachsene vor allem schwere Nebenwirkungen erleiden, so durch Autoimmunerkrankungen. Er erinnerte an die Schweinegrippe-Pandemie 2009/2010, in deren Folge Tausende Nebenwirkungen nach Impfungen registriert worden waren, zum Teil erst Jahre später, so in Italien und in Skandinavien.**

### **Gegen offenen und versteckten Impfwang**

Vernazza sieht als Ziel, zu verhindern, dass das Gesundheitssystem überlastet wird – und "nicht das Ziel, plötzlich jede Infektion zu verhindern". Er sieht die Injektionen als einzige "gute spezielle Maßnahme", um die Pandemie zu bekämpfen. Zugleich wandte er sich gegen jeglichen Impfwang.

***"Menschen sollen selber frei entscheiden können: Ich will, dass die Krankheit bei mir milder verläuft, also lasse ich mich impfen."* ... Er wandte sich dagegen, die Gesellschaft in Geimpfte und Ungeimpfte zu spalten. Das geschehe unter anderem durch **"giftige Kommentare in Medien und in der Politik"**, bedauerte der Mediziner. **Er wünsche sich "mehr Besonnenheit und Zurückhaltung"**.**

### **Für freies Denken und neue Denkansätze**

Ebenso sprach sich Vernazza im Radio gegen das Denken in Schubladen und in Schwarz-Weiß-Mustern aus, das nur Feindbilder hervorbringe. Der renommierte Mediziner hat das mit seiner Kritik an der Corona-Politik in der Schweiz am eigenen Leib erfahren. Schnell wurde ihm vorgeworfen, er verharmlose und leugne das Virus. Seine früheren Aussagen sind zum Teil "falsch zitiert" worden,

erklärte er dazu dem *SRF*. Er fügte hinzu: **"Ich versuche, selber zu denken. Ich will frei sein im Denken und vielleicht auch andere Gedanken entwickeln."**

Es sei notwendig, Hypothesen aufzustellen nach dem Motto "Es könnte auch anders sein". Die Situation in der Pandemie sei komplex, weshalb einfache Sichten darauf untauglich seien. "Biologie ist einfach extrem komplex und hat immer etwas anderes parat." Deshalb halte er es für "sinnvoll, alle Möglichkeiten auszuloten".

Die aufmerksamkeitsgesteuerte mediale und politische Debatte macht es aus Vernazzas Sicht schwierig, die in der Wissenschaft wichtigen Hypothesen und Alternativsichten zu äußern. Für ihn gibt es "keine einfache lineare Art", gegen das Virus vorzugehen. "Das ist ein Missverständnis von Natur und Biologie."...



**Leberzirrhose, Fettleibigkeit, Raucherlunge - für alles zahlen wir als Solidargemeinschaft. Wenn aber ein gesunder, ungeimpfter Mensch mit Test beweisen muss, dass er gesund ist, um am Leben teilnehmen zu können, fordert ihr, dass er selbst zahlt. Ganz ehrlich, ihr seid krank, wenn das eure Vorstellung von Solidarität ist.**

Corona-Pandemie

**Bratwurst als Belohnung löst Impf-Ansturm in Thüringen aus**

**weitere Links in aller Kürze:**

<https://de.rt.com/meinung/119385-studie-die-meisten-positiv-getesteten-sind-nicht-infektioes/>

19.06.21 **Studie: Die meisten positiv Getesteten sind nicht infektiös**

Für Kritiker ist es ein alter Hut: PCR-Tests belegen nicht, ob jemand ansteckend ist. Das fanden nun auch Forscher der Universität Duisburg-Essen heraus. Sie fordern andere Kriterien für das Verhängen von Maßnahmen. Das RKI aber interessiert sich nicht für solche Studien.

[Impfschaden oder Zufall? Aufklärung gemeldeter Verdachtsfälle obliegt Gutdünken örtlicher Behörden](https://de.rt.com/meinung/121502-impfschaden-oder-zufall-aufklarung-gemeldeter/) <https://de.rt.com/meinung/121502-impfschaden-oder-zufall-aufklarung-gemeldeter/>

29.07.21 **Impfschaden oder Zufall? Aufklärung gemeldeter Verdachtsfälle obliegt Gutdünken örtlicher Behörden**

- Das Paul-Ehrlich-Institut sammelt gemeldete Verdachtsfälle auf mögliche Nebenwirkungen und Todesfälle durch COVID-19-Impfstoffe. Bei der Aufklärung verlässt es sich jedoch auf örtliche Behörden. Es wisse nicht, was auf den Totenscheinen steht, und könne keine Obduktionen anfordern, heißt es.

<https://de.rt.com/inland/122208-impfquote-unterschätzt-mehr-personen-gegen/> 12.08.21 **Impfquote unterschätzt? Laut RKI gibt es mehr Geimpfte als offiziell gemeldet**

Die tatsächliche Impfquote in Deutschland liegt wohl höher als offiziell gemeldet. Eine Impfquotenerhebung des Robert Koch-Instituts ergab einen weit höheren Wert. In der Befragung gaben 79 Prozent der 18- bis 59-Jährigen an, geimpft zu sein. Laut Impfdashboard sind es nur 59 Prozent.

<https://de.rt.com/inland/122369-nach-mehr-als-10000-impfdurchbruechen-rki-fordert-pcr-tests-fuer-geimpfte/> 13.08.21 **Nach mehr als 10.000 Impfdurchbrüchen: RKI fordert PCR-Tests für Geimpfte**

In einem Bericht fordert das Robert Koch-Institut PCR-Tests für leicht erkrankte Kinder und Geimpfte, um mögliche Infektionen frühzeitig zu erkennen. Außerdem geht aus dem RKI-Bericht hervor, dass es bisher mehr als 10.000 Impfdurchbrüche gab.

<https://de.rt.com/meinung/122241-trotz-corona-kliniken-in-dritter-welle-leer-wie-nie/> 12.08.21 **Trotz Corona: 307 IQM-Kliniken in "dritter Welle" so leer wie nie**

Im Frühjahr meldete das Intensiv-Register teils mehr als 5.000 schwerkranke COVID-19-Patienten. Nun drohe der Kollaps wirklich, hieß es. Mehrfach verlängerte die Regierung den Lockdown. Doch eine Teilanalyse legt jetzt nahe: Insgesamt behandelten die Krankenhäuser weniger Patienten als in den Jahren zuvor.

<https://de.rt.com/inland/122392-lafontaine-ritter-der-merkel-runde-brechen-versprechen/> 13.08.21 **Lafontaine: "Die Ritter der Merkel-Runde" brechen Versprechen und treffen unsinnige Beschlüsse**

Oskar Lafontaine kritisiert die "Einführung des Impfwangs durch die Hintertür". Aus seiner Sicht bestätigen Merkel und ihre "Ritter" den Spruch von Papst Julius III.: "Wenn Ihr wüsstet, mit wie wenig Aufwand von Verstand die Welt regiert wird, so würdet Ihr Euch wundern."

<https://de.rt.com/inland/122528-institut-widerspricht-warnungen-vor-folgen/> 17.08.21 **Institut: Sorgen um Überlastung der Kliniken bei einer "vierten Corona-Welle" nicht begründet**

Dem bundesdeutschen Gesundheitssystem droht keine Überlastung durch eine vierte Corona-Welle. Das meldet das renommierte Berliner Institut IGES. Es verweist auf den niedrigen Stand der gemeldeten positiven Testergebnisse bei Älteren.

<https://reitschuster.de/post/regierung-faende-es-toll-wenn-impfquoten-oeffentlich-werden-kann-aber-keine-eigene-nennen/> 09.09.21 **Regierung fände es toll, wenn Impfquoten öffentlich werden – kann aber keine eigene nennen** "Diese Frage kann ich nicht beantworten"

<https://de.rt.com/inland/124080-salzburg-schwangere-maria-darstellerin-fliegt-raus-weil-nicht-impfen-lassen/> 14.09.21 - **Salzburg: Schwangere Maria-Darstellerin fliegt raus, weil sie sich nicht impfen lassen will**

Die Sopranistin Simone Vierlinger, die über ein Jahrzehnt als Maria bei den Salzburger Adventsingen aufgetreten war, erklärte am Montag in einer Pressemitteilung, vom Veranstalter gefeuert worden zu sein. Sie ist gerade selbst schwanger und steht der Corona-Impfung skeptisch gegenüber. Immer mehr Menschen werden wegen ihrer Impfskepsis bezüglich der neuartigen mRNA-Impfstoffe von ihrem Arbeitgeber vor die Tür gesetzt.

Dieses Schicksal trifft nun auch die langjährige und zurzeit schwangere Darstellerin der Maria im Salzburger Adventsingen, Simone Vierlinger, wie die *Wiener Zeitung* [berichtet](#). Vierlinger will sich nicht impfen lassen, denn "für Schwangere ist die Corona-Impfung noch nicht einmal zugelassen", so die Schauspielerin, die sich über ihren "Rauswurf" beim Adventsingen heftig beschwert.

In einer Pressemitteilung teilte sie mit:

*"Das Salzburger Heimatwerk will Maria 2021 nur geimpft. [...] Da kann ich nicht mitspielen: Mein Mann und ich erwarten unser viertes Kind. Für Schwangere sind die Corona-Vakzine nicht einmal zugelassen, es handelt sich nach wie vor um einen Off-Label-Use."*

Als habe es Contergan nie gegeben, als seien schwangere Frauen medizinisch nichts besonderes. "Kein Raum in der Herberge"- selten ließ sich dieser alte Satz derart pointiert in der Gegenwart anwenden. "Adventssingen": Mit frommem Lied auf den Lippen Unrecht fördern: Tradition. - Wowtschik (symptomatisch gesund) (@beckshopboy)

<https://de.rt.com/europa/124230-wegen-sehr-niedriger-impfquote-oesterreich-riegelt-bezirk-braunau-ab/> 17.09.21 **Wegen "sehr niedriger Impfquote": Österreich riegelt Bezirk Braunau ab**

Der Bezirk Braunau in Oberösterreich soll ab Samstag abgeriegelt werden. Nur wer einen negativen Test vorweisen kann oder geimpft bzw. genesen ist, darf raus. Als Grund für die Maßnahme wird die "niedrige Impfquote" angegeben. Es ist nicht die erste Sperre für den Bezirk.

Wie mehrere österreichische Medien übereinstimmend berichten, sollen ab Samstag im Bezirk Braunau im Innviertel in Oberösterreich strenge Ausreisebestimmungen gelten. Raus kommt nur noch, wer einen negativen Test vorweisen kann oder geimpft bzw. genesen ist. Als Grund für den "Hochinzidenzerlass" wird die "sehr niedrige Impfquote" angeführt. Stand jetzt sind 49,2 Prozent der Bevölkerung geimpft. Die sogenannte Inzidenz liegt bei über 300 und mehr als zehn Prozent der Intensivbetten sind laut den offiziellen Angaben in Oberösterreich bereits von Corona-Patienten belegt, was als kritischer Wert eingestuft wird. ... Um den Erlass umzusetzen, sollen Checkpoints errichtet werden, an der Polizei und das österreichische Bundesheer Kontrollen ausführen. ...

<https://www.saechsische.de/coronavirus/massiver-corona-ausbruch-nach-2g-party-in-muenster-5528475.html> 19.09.2021 12:11 Uhr

### **Massiver Corona-Ausbruch nach 2G-Party in Münster**

Eine Partynacht in Münster wird zum Superspreader-Event - trotz Zutritt für Geimpfte und Genesene. Ist 2G schon wieder am Ende?

Nach dem Corona-Ausbruch in Münster bei einer 2G-Party mit über 80 Ansteckungen unterstreichen Experten dennoch die Bedeutung der Schutzimpfung. © dpa

**Münster.** Freitagabend vor zwei Wochen in einem Club in Münster: 380 Frauen und Männer treffen sich zum Feiern und Abtanzen nach einer langen Arbeits- und Studienwoche. Die meisten von ihnen sind Anfang oder Mitte 20 - und alle haben an der Tür angegeben, vollständig gegen Corona geimpft oder von der Krankheit genesen zu sein. Sie halten sich also an die sogenannte 2G-Regel, die Voraussetzung für den Zutritt ist. Trotzdem wird es eine Partynacht mit Folgen.

Denn wenige Tage später häufen sich bei den Partygästen die Corona-Infektionen - wenn bislang auch nur milde oder gar keine Symptome aufgetreten sind. Erst meldet die Stadt Münster 26 Infizierte, dann steigt die Zahl immer weiter, aktuell sind es 85 und ein Mitarbeiter des Clubs (Stand 17.9.). Das ist mehr als jeder fünfte Party-Teilnehmer. Wie kann das sein? Zeigt das Superspreader-Event etwa, dass 2G (nur Geimpfte und Genesene kommen rein) im Kampf gegen die Pandemie gar nicht besser ist als 3G (auch Getestete kommen rein)? **Steht möglicherweise gar nicht der Schutz bei 2G im Vordergrund, sondern die Schikane von Ungeimpften, wie mancher vermutet?**

<https://www.aerztezeitung.de/Nachrichten/FDA-Gremium-spricht-sich-gegen-Booster-Impfungen-fuer-alle-aus-422920.html> 19.09.21 Corona-Prävention **FDA-Gremium spricht sich gegen Booster-Impfungen für alle aus**

In der wissenschaftlichen Diskussion kristallisiert sich immer mehr heraus, dass Auffrisch-Impfungen gegen Corona nur für Risikogruppen sinnvoll sind. Zuletzt meldete sich ein Gremium der FDA zu Wort. Washington. Ein Gremium der US-Arzneimittelbehörde FDA empfiehlt Corona-Auffrischungsimpfungen mit dem Mittel von Biontech/Pfizer nur für ältere Menschen und Risikogruppen. Die einflussreiche Gruppe von Wissenschaftlern kam am Freitag nach stundenlanger Diskussion zu dem Schluss, dass vorliegende Daten eine allgemeine Einführung einer dritten Impfdosis für Menschen älter als 16 Jahre nicht rechtfertigten. Für Senioren über 65 und Angehörige von Risikogruppen sei eine dritte Dosis aber sinnvoll, hieß es.

US-Präsident Joe Biden hatte sich angesichts abnehmender Immunität gegen COVID-19 für eine weitere Dosis für alle ausgesprochen, deren Zweitimpfung schon mehr als acht Monate her ist.

**„Keine Notwendigkeit, Booster auf breiter Front zu verabreichen“**

Zuletzt hatten aber auch Forscher im Fachmagazin „The Lancet“ Zweifel an Corona-Auffrischungsimpfungen für alle geäußert: „Die bisherige Studienlage zeigt keine Notwendigkeit, in Bevölkerungsgruppen mit wirksamer, vollständiger Impfung Booster auf breiter Front zu verabreichen“, hieß es dort.



Die weltweit noch immer begrenzte Anzahl an Impfdosen könne die meisten Leben retten, wenn der Impfstoff Menschen zugutekäme, die ein erhebliches Risiko einer schweren Erkrankung haben und noch ungeimpft sind.

Hintergrund ist, dass in manchen reichen Ländern über Auffrischungsimpfungen für alle nachgedacht wird, während anderswo noch kaum jemand geimpft ist. Die WHO hatte bereits Anfang August einen vorübergehenden Stopp von Auffrischungsimpfungen gegen das Coronavirus gefordert, so lange noch viele ärmere Länder auf Impfdosen warten. (dpa)

<https://de.rt.com/meinung/124209-wieder-einmal-ostler-jetzt-wollen/> 17.09.21 von Dagmar Henn - **Wieder einmal die Ostler – Jetzt wollen sie sich auch nicht impfen lassen**

Er lebt in Dunkeldeutschland, jagt Ausländer und wählt, seit Die Linke unbedingt mitregieren will, vermutlich AfD – das Schreckgespenst der westdeutschen Medien: der Ossi. Jetzt hat er sich eine neue Eigenschaft zugelegt, aufgrund derer man ihn verunglimpfen darf: Ungeimpft ist er auch.

Im August hatte der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Marco Wanderwitz, den Takt schon [vorgegeben](#): Die neuen Finsterlinge der Republik, die Ungeimpften, sind die alten, nämlich die Einwohner "Dunkeldeutschlands", weil sie besonders häufig die AfD wählen.

Das ist kein neues Motiv, aber eine aktuelle Abwandlung des alten, nach dem es ja auch die Einwohnerschaft der übernommenen Bundesländer ist, die besonders rechts und rassistisch ist; im Gegensatz zur Westbevölkerung, die zwar unter Regierungen mit vielen echten Nazis lebte, bis diese alle in Rente waren, aber trotzdem irgendwie ganz offen geworden ist.

Der Ossi an sich impft nicht gern, wird unterstellt. Oder ist bockig. Oder eben einfach zurückgeblieben, zumindest aus der Sicht des konformen Impflings. Klar, es gibt auch Artikel, die sich rationaler der Frage [näher](#), warum die Impfquoten in den neuen Bundesländern niedriger sind als in den gebrauchten, und dabei beispielsweise auf die schlechte Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr stoßen.

[Weil sie noch nicht geimpft sind: 3.000 Mitarbeiter im französischen Gesundheitswesen suspendiert](#)

Aber die Trennung in Ost und West muss betont werden. Obwohl sich die Bevölkerungen in manchen Regionen bis zur Unkenntlichkeit vermischt haben; sich inzwischen ein breiter westbesiedelter Speckgürtel um Berlin zieht und andererseits Millionen Bundesbürger aus Arbeitsgründen auf die Westseite gewechselt sind. Auch eine neue [Studie](#) der Universität Erfurt, die unter anderem im Auftrag des RKI erstellt wurde, kommt ohne diese Frage nicht aus und konstatiert, **im Osten sei die Impfbereitschaft und auch das Vertrauen in die Impfstoffe deutlich niedriger als im Westen.**

**Wanderwitz**, dessen Aufgabe wohl eher in der **regelmäßigen Beschimpfung** des ihm anvertrauten Landesteils besteht als in einer Arbeit, die irgendwie auf Verständigung setzt, hatte ja bereits im vergangenen Dezember gemault, in einigen Regionen Sachsens gebe es ein Problem mit Menschen, "die sich an keine Regel halten."

Der Osten als heimliche Hochburg des Anarchismus in Deutschland? Es ist eher wahrscheinlich, dass die Skepsis selbstverschuldet ist. Schließlich hält sich der verächtliche Ton den Menschen der DDR gegenüber in den Leitmedien seit Jahren unverändert, nur die Begründung wechselt. **Warum nun sollten jene, denen oft auf die perfideste Weise Übles unterstellt wird, plötzlich exakt denselben Medien Vertrauen entgegenbringen, die etwa in Chemnitz "Hetzjagden" gesehen haben wollten, die es nie gab? Warum einer Bundesregierung, die treu und fest zu dem westlichen Ausplünderungsrausch steht, der viele Gebiete dort in die Armut gestürzt hat?**

[Gewerkschaften verteidigen Lohnfortzahlung auch für Ungeimpfte](#)

Ja, und vielleicht sind die Menschen dort nicht so leicht einzuschüchtern. Schließlich haben sie die komplette Zerstörung ihrer Heimat wegstecken müssen. Was ist da so ein Virus mit einer Sterblichkeit von 0,25 Prozent? Und welches öffentliche Leben ist da noch zu nehmen, wo die ehemals hunderte Kulturhäuser, Kinos, Dorfgasthäuser, Läden, Friseure schon längst geschlossen sind?

Für die konzernnahe Westelite bleibt das natürlich ein Rätsel, und ohnehin braucht die Impfung gegen eventuelle Ost-Infektionen wieder einmal eine Auffrischung, nachdem das Thema Stasi nach über dreißig Jahren nun wirklich abgenudelt ist. **Der böse Ost-Ungeimpfte** bietet sich an.

Womöglich verbirgt sich unter der Impfteilung jedoch noch eine ganz andere – könnte es sein, dass die Bewohner der östlichen Bundesländer schlicht nach wie vor den Russen weit mehr vertrauen als den US-Amerikanern? Die Bundesregierung könnte das ganz leicht überprüfen; sie müsste nur

Sputnik V zulassen und könnte es dann an den Impfbahnen ablesen. Aber das will sie vermutlich gar nicht so genau wissen.

*RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.*

**Mehr zum Thema** - [Werden die Ungeimpften zum statistischen Sündenbock gemacht?](#)

<https://de.rt.com/inland/124273-nach-impfung-im-krankenhaus-berliner-opersaengerin-mit-vorwuerfen-gegen-mediziner/> 17.09.21 **Nach Impfung im Krankenhaus: Berliner Opernsängerin mit Vorwürfen gegen Mediziner** - Nach ihrer Impfung liegt die Berliner Opernsängerin Bettina Ranch im Krankenhaus - und beschwert sich über den zuständigen Arzt. Dieser habe keine Meldung über den Verdacht von Nebenwirkungen machen wollen: **"Wenn ich das alles melden sollte, könnte ich die Praxis zumachen. Dafür habe ich keine Zeit."**

... Ranch solle sich lieber beim Gesundheitsamt beschweren. Der Neurologe gab ihr auch "mit auf den Weg [...], dass er Impfbefürworter" sei. Darauf erwiderte die Sängerin: "Danke. Das hilft mir natürlich weiter, ich habe mich ja auch impfen lassen ... Eine schlimme Erfahrung!"

[Wirksamkeit der mRNA-Vakzine nimmt mit der Zeit deutlich ab – BioNTech plädiert für Drittimpfungen](#)

Der Entlassungsbericht des Krankenhauses habe nach ihren Angaben nicht die Tatsachen über die Behandlung und den Einweisungsgrund beinhaltet. Sie fühle sich "machtlos, hilflos, wütend, traurig" und habe die Angelegenheit dem Paul-Ehrlich-Institut mitgeteilt.

Ranch weiter: "Ich kann mittlerweile nicht mehr verstehen, warum bei so vielen eindringlichen Berichten von ähnlich Betroffenen immer noch zunächst auf einen Zufall plädiert wird." ...

<https://www.welt.de/politik/bundestagswahl/article233882890/Herrgott-bleiben-wir-bei-der-Wahrheit-ruft-Spahn-den-Impfgegnern-zu.html> 17.09.21 [Bundestagswahl](#) Hitzige Diskussion

**„Herrgott Leute, bleiben wir doch bei der Wahrheit“, ruft Spahn den Impfgegnern zu**

Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich bei einem Wahlkampfauftritt im rheinland-pfälzischen Kirchen am Freitag eine hitzige Debatte mit Impfgegnern geliefert. Mehrere Videos der Diskussion wurden bei „[Twitter](#)“ veröffentlicht. In aufgeheizter Stimmung erklärte er, warum „all das, was in den WhatsApp-Gruppen immer behauptet wird“ falsch sei.

Wie der „[Altenkirchener Kurier](#)“ berichtet, wurde Spahns Wahlkampfrede vor dem lokalen Krankenhaus immer wieder mit Buhrufen, Pfeifkonzerten und Zwischenrufen gestört.

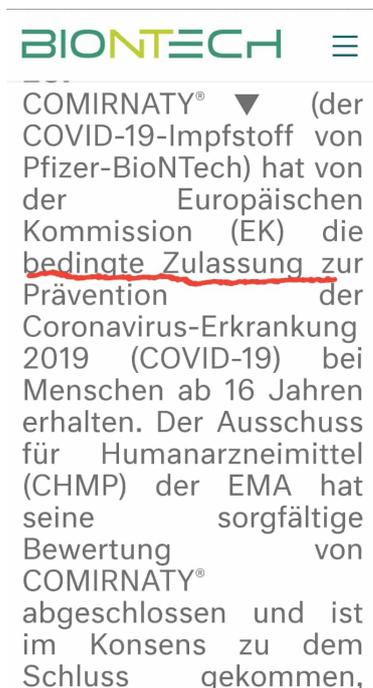
Als Spahn um Fragen aus dem Publikum bat, meldete sich eine Frau namens Lilli, welche ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Impfen kannst du dir Spahn“ trug - womit schon klar war, wo die Reise hingehet. Sie mahnte an, dass die Corona-Impfstoffe keine Kanzerogenitätsstudien durchlaufen hätten (*Studien zu Langzeiteffekten und krebsauslösendem Potenzial - Anm. d. Red.*), außerdem das Risiko von Herzmuskelentzündungen bestehe und kaum Menschen zwischen zehn und 19 Jahren an oder mit Covid-19 verstorben seien. „Wieso sollte ich mich impfen?“, fragte sie Spahn.

Dieser antwortete zunächst, die Corona-Impfstoffe seien in einem Verfahren der EMA zugelassen worden - und wurde direkt wieder von Zwischenrufen unterbrochen. Die Störer behaupteten, die Impfstoffe seien nur „bedingt zugelassen“ - Spahn widersprach dem vehement. „Herrgott Leute, bleiben wir doch bei der Wahrheit!“, rief er und erklärte, dass es in den USA und Großbritannien eine Notfallzulassung gegeben habe, in der EU aber eine ordentliche Zulassung.

**„Bleiben wir bei den Fakten“**

Im Dezember sei er scharf dafür kritisiert worden, dass die Impfstoffe woanders schon eine Notzulassung bekommen hätten. „Wir haben genauer hingeguckt, haben eine ordentliche Zulassung gemacht, das war der Grund. Also: bleiben wir bei den Fakten“, betonte er.

Dann unterstrich er: „Der Impfstoff an sich ist nach wenigen Tagen oder Wochen gar nicht mehr im Körper“. Sofort brach wieder Gejaule und Gelächter aus, eine Person rief „Auf einmal!“.



Spahn wurde lauter: „Nicht auf einmal! Der Impfstoff ist weg, die Immunantwort ist noch da. Wir haben mittlerweile auf der Welt hunderte Millionen Impfungen durchgeführt. Wenn all das, was in den WhatsApp-Gruppen immer behauptet wird, wirklich passieren würde, dann hätte es schon längst passieren müssen. Wann akzeptieren Sie endlich: All das, was da den ganzen Tag behauptet wird, von der Unfruchtbarkeit bis dahin, dass Bill Gates und Jens Spahn Ihnen irgendwelche Chips einpflanzen wollen - nichts davon ist passiert. Schauen wir einfach mal auf die Fakten, anstatt auf das was in der WhatsApp-Gruppe steht“.

Bezüglich der Impfung für Jugendliche verwies Spahn auf die ausgiebige Datenauswertung durch die Ständige Impfkommission (Stiko), auch mit Daten aus anderen Ländern. „www.rki.de, da finden Sie 30 Seiten, mit allen Verweisen auf die entsprechenden Studien. Das ist keine Vermutung oder Behauptung, das ist durch wissenschaftliche Studien hergeleitete Evidenz, die sehr klar zeigt, dass mit der Delta-Variante die Wahrscheinlichkeit sehr hoch ist, dass jeder Ungeimpfte sich in den nächsten sechs Monaten anstecken wird“. Anhand dessen habe die Stiko eine Risikoabwägung durchgeführt.

### „Einfach auf die Wissenschaftler, Ärzte und Forscher hören“

Spahn hob energisch hervor, dass er derjenige gewesen sei, der das Impfen mit AstraZeneca ausgesetzt hat, als Berichte über die Gefahren von [Hirnvenenthrombosen](#) aufkamen. „Im Zweifel gehen wir auf Nummer sicher“, sagte er.

Lesen Sie auch Erfahrungsbericht [Meine Tochter starb an der Impfung. So fühle ich mich](#)

„Wenn man schaut, was die Infektion anrichten kann und wie die Risiken der Impfung sind, dann ist eben das Risiko einer Infektion immer um ein Vielfaches höher. Also: Lassen Sie sich impfen“.

Lilli hatte das nicht überzeugt. Sie verwies darauf, dass Spahn in der Vergangenheit mit Prognosen zu Inzidenzen und einem Lockdown falsch gelegen habe und fragte, wieso sie ihm dann beim Impfen glauben solle. Spahns Antwort: „Sie müssen gar nicht mir glauben, tun Sie eh nicht. Einfach auf die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Ärzte und Forscher hören. Das würde schon reichen“.

### Herrgott Leute, bleiben wir doch bei der Wahrheit“, ruft Spahn

[Unser Kommentar: Frau Lilli und die anderen „Störer“ haben schlicht und ergreifend recht, nachprüfbar, es sind \(1\) kaum Menschen zwischen zehn und 19 Jahren an oder mit Covid-19 verstorben - keine 20 in ganz Deutschland in 1,5 Jahren, also sehr wenig, \(2\) Corona-Impfstoffe sind nur „bedingt zugelassen“ und \(3\) es gibt keine Mittel- oder Langzeitstudien zu deren Nebenwirkungen über Monate und Jahre, dafür gibt es sie schlicht noch nicht lange genug - Spahn versucht es mit Halbwahrheiten - so sind „bedingte Zulassungen“ zeitlich und / oder sachlich begrenzte „ordentliche Zulassungen“ ... Wieso also sollte man sich impfen?](#)

Abb. rechts: <https://de.statista.com/infografik/23756/gesamtzahl-der-todesfaelle-im-zusammenhang-mit-dem-coronavirus-in-deutschland-nach-alter/> 25.03.21 von Matthias Janson

Stand 08.12.20 betrug der Anteil der über 70-jährigen an den „Corona-Toten“ hohe 87%, jetzt sogar 89%. Was ist mit dem gezielten Schutz der „Alten“, wie in der Great Barrington Erklärung 2020 gefordert - die sterben nach wie vor und um so mehr ...

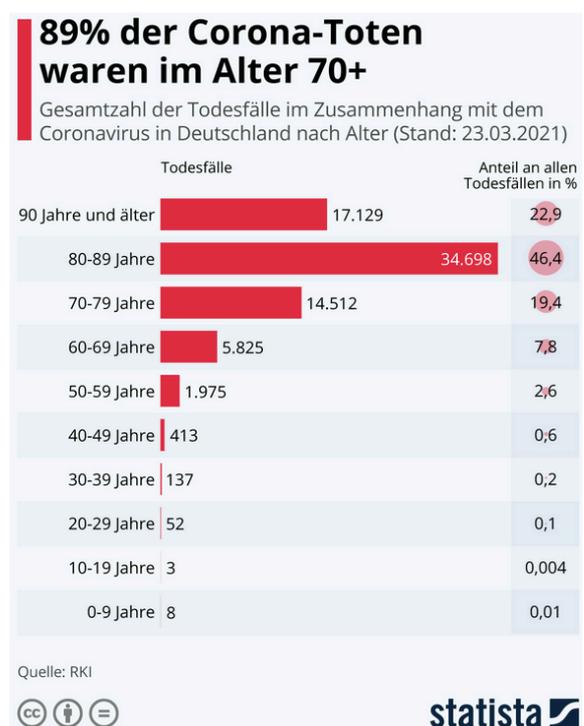
<https://www.welt.de/vermischtes/live230889917/>

[Corona-live-Drei-Bewohner-von-Seniorenheim-nach-Drittimpfung-reanimiert.html](#) 07.09.21 Live Corona-Pandemie - fortgesetzt

### 19:00 Bundesregierung will mit Aktionswoche für Impfungen werben

Mit einer „Impfaktionswoche“ will die Bundesregierung in der kommenden Woche zur Immunisierung gegen das Coronavirus aufrufen. Bei der Aktion arbeite die Regierung mit zahlreichen Verbänden und Organisationen zusammen, sagte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) in der

BfT-Newsletter 19.09.21 / Presse Highlights Covid-19, Speziell Impfungen und deren Folgen - Seite 18 von 34



Fernsehsendung „RTL Direkt“. Das Spektrum der Teilnehmer reiche von Sportvereinen über Ärzteverbände bis hin zu Richtervereinigungen.

Ziel sei, „dass wir einen gemeinsamen Ruck für viele Impfungen in Deutschland bekommen – Sportplatz, Kirchplatz, Arbeitsplatz, Spielplatz, wo immer sich eine einfache Gelegenheit ergibt“, sagte Spahn. Er wundere sich immer wieder, wie viele Menschen noch nicht geimpft seien, obwohl sie prinzipiell keine Einwände gegen eine Impfung hätten. „Denen wollen wir eine einfache Gelegenheit geben“, sagte der Minister.



#### 18:06 Lauterbach warnt Geimpfte vor Infektion

Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt vollständig gegen Corona geimpfte Personen davor, sich mit dem Virus zu infizieren. „Es ist richtig, dass eine Corona-Infektion nach einer doppelten Impfung die Immunität abrundet“, sagte er den Zeitungen der Funke Mediengruppe. „Aber ich würde niemandem empfehlen, sich freiwillig zu infizieren oder eine Ansteckung auch nur zu riskieren“, ergänzt er. „Auch vollständig Geimpfte können mit schweren Verläufen ins Krankenhaus kommen. Außerdem gibt es das Risiko von Long Covid auch bei Geimpften“, sagte Lauterbach. „Und drittens vergrößert eine solche Praxis **die Gefahr für alle Ungeimpften** auf eine riskante Art und Weise.“

[Unser Kommentar: Letzteres steht im Widerspruch zu Drosten, der anregte, Geimpfte sollen sich infizieren - und das Letzte was wir Ungeimpften wollen, ist von Lauterbach, Drosten, Söder etc. geschützt zu werden](#)

<https://reitschuster.de/post/eine-andere-freiheit-jetzt-in-spielfilmlaenge-anzuschauen/> 10.09.21 von [reitschuster.de](https://reitschuster.de) „**Eine andere Freiheit**“ – Jetzt in Spielfilmlänge anzuschauen **Til Schweiger und Freunde: Kultur und Wissenschaft in Opposition zur Corona-Politik** [23 Kommentare](#) [reitschuster.de](https://reitschuster.de) hatte vor ein paar Tagen über den mutigen wie couragierten Einsatz von Til Schweiger und weiteren Filmschaffenden und Wissenschaftlern berichtet. Initial dafür war ein Trailer zu „Eine andere Freiheit“ <https://www.youtube.com/watch?v=0hTeVscue5U> . Jetzt steht der Film (noch) seinem Publikum auf Youtube in voller Länge zur Verfügung: <https://www.youtube.com/watch?v=KFpHwNmF4vs> „Eine andere Freiheit“ ist ein Dokumentarfilm von Patricia Josefine Marchart und Georg Sabransky mit engagierten Menschen aus Kunst und Kultur: Nina Proll ist mit dabei, Miriam Stein, Til Schweiger, Nina Adlon, Felix Adlon, Eva Herzig, Christine Sommer, Dietrich Brüggemann, Leo Himmelbauer, Jess Oberbeil und Helmuth Thoma.

Engagiert haben sich ebenfalls eine Reihe namhafter Ärzte und Wissenschaftler: David Martin, Katrin Skala, Ulrike Guerot, Martin Hirte, Christine Saahs, Reinhold Kerbl, Corinna Wilken, Martin Sprenger, Christian Schubert, Steffen Rabe, Christian Fiala, Veronika Himmelbauer, Andreas Sönnichsen, Eva Horvatic und Peter Kampits.

Kurz zum Inhalt: Die Menschen wollen „wieder reisen, chillen, sich mit Freunden treffen, keine Angst mehr haben, die Oma zu umarmen, ohne Maske in die Schule gehen, damit das Distance Learning vorbei ist, endlich wieder ganz normal auf der Uni studieren, Reisen in die ganze Welt, Partys feiern und Nächte durchtanzen, das verspricht die Politik seit Wochen Kindern und Jugendlichen, wenn sie sich gegen Sars-CoV-2 impfen lassen“, schreiben die Filmemacher.

[https://vera-lengsfeld.de/2021/09/14/seltsame-todesfallzahlen-in-england/?utm\\_source=rss&utm\\_medium=rss&utm\\_campaign=seltsame-todesfallzahlen-in-england&utm\\_source=rss&utm\\_medium=rss&utm\\_campaign=seltsame-todesfallzahlen-in-england](https://vera-lengsfeld.de/2021/09/14/seltsame-todesfallzahlen-in-england/?utm_source=rss&utm_medium=rss&utm_campaign=seltsame-todesfallzahlen-in-england&utm_source=rss&utm_medium=rss&utm_campaign=seltsame-todesfallzahlen-in-england)  
[Seltsame Todesfallzahlen in England](#) 14.09.21 Vera Lengsfeld Gastkommentar von Volker Voegelé

In England sind gegenwärtig dieselben vier Impfstoffpräparate in Gebrauch (AstraZeneca, Pfizer-BioNTech, Moderna, Janssen) wie in Deutschland. Nach der Information der Regierungsbehörde „Public Health England“ (PHE) vom 3. September ist die Todesfallrate in der Corona-Deltavariante-Infiziertengruppe bei den geimpften Personen signifikant höher als bei den ungeimpften Personen. Wie kann das sein? Eine Vermutung.

**Die PHE-Veröffentlichung:** [https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment\\_data/file/1014926/Technical\\_Briefing\\_22\\_21\\_09\\_02.pdf](https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1014926/Technical_Briefing_22_21_09_02.pdf)

### **Aus der PHE-Veröffentlichung (Tabelle 5, Seiten 21+22)**

„Table 5. Attendance to emergency care and deaths of sequenced and genotyped Delta cases in England by vaccination status (1 February 2021 to 29 August 2021).“

Zeile 3 der Tabelle

492.528 Delta-Fälle, insgesamt davon geimpft 272.812, ungeimpft 219.716.

Notiz: Die verabreichten Impfstoffe werden an dieser Stelle nicht genannt.

Letzte Zeile der Tabelle

1.798 verstorbene Delta-Fälle, insgesamt davon geimpft 1.262, ungeimpft 536.

Notiz: Die Todesursachen werden nicht genannt.

### **Eine kurze summarische Auswertung**

1.262 Verstorbene in der Gruppe der geimpften 272.812 Delta-Infizierten resultieren in einer Todesfallrate von 4,6 Promille

536 Verstorbene in der Gruppe der Ungeimpften

219.716 Delta-Infizierten resultieren in einer Todesfallrate von 2,4 Promille

Man bemerkt sofort, dass bei den Delta-Infizierten sowohl Impfwirksamkeit als auch Impfsicherheit nicht (direkt) erkennbar sind.

### **Interpretation und Vermutung**

Dass die Covid-Impfungen ursächlich die Todesfallrate der Ungeimpften um absolut 2,2 Promille erhöht, ausgehend von absolut 2,4 Promille also um 90 Prozent, müsste an anderer Stelle im englischen Gesundheitssystem sofort auffallen. Ein Anstieg in dieser Größenordnung wäre zumindest sehr ungewöhnlich.

Ausschließen kann man, dass das PHE die Daten grob falsch in die Tabelle eingetragen hat. Verwunderlich wäre zudem, wenn sich die beiden Kohorten der Geimpften (272.812) und Ungeimpften (219.716) in Altersstruktur, Geschlecht, Vorerkrankungen, Lebensweise, Lebensort und verabreichten Impfstoffpräparaten so gravierend unterscheiden, dass dies statistisch auffallen würde. Es bleibt also wenig übrig um die unterschiedlichen Todesfallraten zu erklären. Es kämen fast nur zwei Besonderheiten in Frage.

In der Kohorte der Delta-Infizierten könnte sich eine bisher nicht näher identifizierte, relativ große, gleichartige Teilgruppe mit deutlich abweichenden Lebensparametern befinden

Die Qualität der Daten des PHE könnte fehlerhaft sein

Für die erste Vermutung gibt es bisher keine Anzeichen.

Was spricht für die zweite Vermutung? Die vorgenannten Daten betreffen die Anzahl der Delta-Infizierten, die Erfassung der an diese Personen verabreichten Impfungen und die Todesfälle in der Infizierten-Gruppe. Man kann annehmen, dass die Impfungen und Todesfallzahlen in hohem Maße korrekt ermittelt wurden, die diesbezügliche Datenqualität mithin gesichert ist. Allerdings sind die PCR-Tests, die die Delta-Infizierten diagnostizieren, nicht einheitlich, d.h. nicht normiert und nicht

standardisiert. Hier denke man überdies an die nicht-transparente bzw. stark unterschiedliche Handhabung der Cycle threshold (ct)-Werte. Da In England regional vermutlich viele PCR-Teststellen und Labors involviert sind, müsste man die Datenqualität entsprechend überprüfen um systematische Fehler in der Anzahl der Delta-Infizierten auszuschließen.

### Übergreifendes Fazit

a) Die fehlende Normierung und Standardisierung der PCR-Tests ist, neben anderen wackligen Güteparametern, ein international bekanntes, bisher nicht befriedigend gelöstes Qualitätsproblem.

b) Bezüglich der verbreiteten Erwartungshaltung mit den Covid-Impfungen die Todesfallrate zu senken, stimmen die gegenwärtigen Daten von „Public Health England“ nicht optimistisch. Die Wirksamkeit und Sicherheit der Covid-Impfungen bedarf weitergehender Klärungen. Man kommt immer wieder zu der Regel zurück neue Impfstoffe über einen Zeitraum von 5-10 Jahren zu testen, bevor sie zur allgemeinen Anwendung freigegeben werden.

*Volker Voegele ist promovierter Physiker und lebt in der Schweiz. Er hat über 20 Jahre Berufserfahrung in der Prozessleittechnik für weltweit installierte Großkraftwerke und ist seit 2017 pensioniert.*

*Eigene Notizen zu:*

1. „Public Health England“ (PHE) <https://www.gov.uk/government/organisations/public-health-england>

Daraus: PHE is an executive agency, sponsored by the Department of Health and Social.

2. Impfstoffpräparate UK - <https://www.bbc.com/news/health-55274833> Daraus: UK approved vaccines / Company: Oxford Uni-AstraZeneca, Pfizer-BioNTech, Moderna, Janssen

3. Ct-Wert <https://de.wikipedia.org/wiki/Ct-Wert> Daraus: PCR-Tests waren jedoch nicht normiert und standardisiert. Die Ct-Werte wurden nicht immer weitergemeldet (anderslautende Angaben von Karl Lauterbach). Die Ergebnisse sind zudem abhängig von der Methodik der Entnahme, der Menge der Probenentnahme, dem Zeitpunkt der Entnahme im möglichen Infektionsverlauf, von der Patientengeschichte und von der Person, die die Probe entnimmt, außerdem werden strenge Laboratoriumsbedingungen vorausgesetzt.

<https://de.rt.com/der-nahe-osten/124027-israelischer-gesundheitsminister-gibt-zu-dass/> 14.09.21

### Israelischer Gesundheitsminister gibt zu, dass es bei Impfpässen nur um Nötigung geht

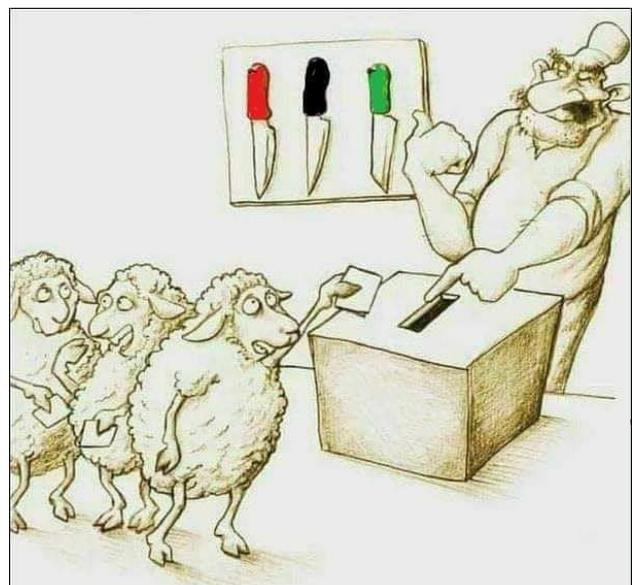
Der israelische Gesundheitsminister Nitzan Horowitz gab zu, dass es in Israel mit dem sogenannten Green-Pass-Impfnachweissystem in erster Linie darum geht, skeptische Menschen zur Impfung zu nötigen. Er wusste nicht, dass er live von einem Fernsehsender übertragen wurde.

Schwangere : Mein Körper, meine Entscheidung!

Homosexuelle : Mein Körper, meine Entscheidung!

Transgender : Mein Körper, meine Entscheidung!

Ungeimpfte : Dein Körper gehört der Regierung. Du hast nichts zu entscheiden. Du bist Extremist und ein Mörder!



... Horowitz wurde dabei erwischt, wie er dies der israelischen Innenministerin Ajelet Schaked am Mikrofon sagte, die ebenfalls nicht wusste, dass das Gespräch bereits aufgezeichnet und live im Fernsehen übertragen wurde, wie *Jewish News Syndicate* [berichtet](#). Schaked meinte zu Horowitz, dass der Green-Pass als Voraussetzung für das Essen im Freien in Restaurants abgeschafft werden könnte, worauf Horowitz antwortete, dass der Green-Pass nicht nur als Voraussetzung für das Essen im Freien abgeschafft werden könnte, sondern auch "für Schwimmbäder, nicht nur in Restaurants".

Horowitz sagte weiter: "Epidemiologisch gesehen ist es wahr (...), dass unser Problem die Leute sind, die sich nicht impfen lassen. Wir müssen sie ein wenig (beeinflussen), sonst kommen wir da (aus dieser Pandemie-Situation) nicht heraus." Horowitz fuhr fort und behauptete, dass jegliche Ausnahme vom Green-Pass-System, das "eine Art Universalität" hat, dazu führen würde, dass die wissenschaftliche Gültigkeit des Passes in Frage gestellt würde. Horowitz räumte auch ein, dass das Green-Pass-System an den meisten Veranstaltungsorten dennoch nicht genutzt wird.

<https://de.rt.com/meinung/124251-selektion-an-unis-impfen-teuer/> 18.09.21 von Susan Bonath

### **Selektion an den Unis: Impfen, teuer "frei"testen oder Studium ade**

Ohne tagesaktuelle, bald kostenpflichtige Corona-Tests geht für Ungeimpfte fast nichts mehr. Studenten sind besonders betroffen. Wer sich nicht impfen lassen will, soll künftig tief in die Tasche greifen oder sein Studium abbrechen. Das Recht auf Bildung zählt nicht mehr.

Ungeimpfte müssen draußen bleiben. Es sei denn, sie testen sich tagesaktuell frei – ab Oktober auf eigene Kosten. Das betrifft nicht nur Party- und Kneipengänger. Auch vielen Studenten ohne wohlhabendes Elternhaus, die sich nicht dem Risiko der Behandlung mit den bedingt zugelassenen COVID-19-Vakzinen aussetzen wollen, droht damit das Ende ihres Bildungsweges.

**Reiche Studenten können sich freitesten – arme nicht.** Denn allein vom kläglichen BAföG und vielleicht einem Nebenjob kann es sich kein Student leisten, Tag für Tag geschätzte 20 bis 40 Euro auszugeben, um die Universität betreten zu dürfen. Genau das wird jedoch von ungeimpften Studenten künftig verlangt – Grundrecht auf Bildung hin oder her. Möglich macht das die nunmehr überall geltende "3G-Regel": geimpft, genesen oder getestet. Das dritte "G" ist ab kommendem Monat – dank Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) – nur noch gut betuchten, mithin zahlungskräftigen Ungeimpften vorbehalten. Das gilt auch für die weiterführende Bildung, die nicht der Schulpflicht in Deutschland unterliegt, zum Beispiel in Universitäten, Hochschulen, möglicherweise auch – das ist ungeklärt –, in einigen Bundesländern in Berufsschulen und Gymnasien ab Klasse elf.

[Weil sie noch nicht geimpft sind: 3.000 Mitarbeiter im französischen Gesundheitswesen suspendiert](#)

Ärmere Schüler und Studenten stehen damit vor dem Ultimatum: Impfung oder Ausschluss, frei nach dem Motto: Verzichtest du nicht willig auf deine körperliche Unversehrtheit, versage ich dir dein Recht auf Bildung und deinen angestrebten Weg in die Zukunft. Die Politik erpresst und nötigt Studenten und ältere Schüler knallhart mit dem Entzug von Grundrechten und etabliert damit eine faktische Impfpflicht. Und offensichtlich fügen sich die Leitungen der Hochschulen dem widerstandslos. Ihr wissenschaftlich äußerst fragwürdiges Narrativ: Nur die Impfung ermögliche eine von Coronaviren freie Präsenzlehre.

**Neue Erkenntnisse? Interessieren niemanden.** Angesichts dieser Argumentation drängt sich durchaus der Eindruck von Realitätsleugnung auf. Etliche Studien, beispielsweise [aus Massachusetts](#) (USA) [und Oxford](#) (Großbritannien), belegen nicht nur, dass Geimpfte sich ähnlich häufig wie Ungeimpfte infizieren können. Man fand bei beiden Gruppen auch eine ähnlich hohe Viruslast. Eine weitere [Auswertung von Daten aus den USA](#) lieferte zudem Hinweise darauf, dass die angeblich so seltenen "Impfdurchbrüche" weitaus häufiger auftreten als bisher kommuniziert.

[Griechen protestieren erneut: "Dass die Maßnahmen der Gesundheit dienen, ist nur ein Vorwand"](#)

Der Ausschluss von ungeimpften Studenten und Schülern, die sich die Tests nicht mehr leisten können, kann demnach – wissenschaftlich nüchtern betrachtet – keineswegs dazu dienen, Infektionen und deren Verbreitung zu verhindern. Das dürfte den Erzählern durchaus auch klar sein. Denn die neueste Geschichte stellt auf das Verhindern von schweren Verläufen ab, die in einer Klinik behandelt werden müssen. Nur: Wie viele Menschen im Alter der Studenten, also zwischen 18 und 30 Jahren etwa, sind überhaupt von schweren Verläufen bedroht? Dass ihre Zahl verschwindend gering ist, wie die Daten seit März 2020 bestätigen.

Darüber hinaus bekommt auch die Geschichte von der Verhinderung schwerer Verläufe immer mehr Risse. So waren Mitte August laut offiziellen Stellen in Israel etwa 59 Prozent der Einwohner doppelt, teils schon dreifach geimpft. Zur gleichen Zeit betrug der Anteil der durchgeimpften Patienten in Kliniken mit positivem Corona-Test 60 Prozent. Es leuchtet ein, dass die Wirksamkeit der Vakzine mindestens zum Zeitpunkt der Messung gen null tendierte, wenn der Anteil Geimpfter an den COVID-19-Patienten in israelischen Kliniken insgesamt in etwa so hoch ist wie der Anteil Geimpfter in der Gesamtbevölkerung.

**Akribische Suche nach einer Wirkung.** Doch diese Schlussfolgerung wollten der [Focus und diverse Wissenschaftler](#) so nicht stehen lassen. Sie bemühten einen Blick auf alle zurückliegenden Impfmonate und ein paar Rechentricks, um die Daten gar ins Gegenteil zu verkehren. So sei im gesamten Zeitraum – wobei anfangs die Impfquote viel niedriger als im August lag – die Hospitalisierungsrate unter Geimpften viel niedriger gewesen als unter Ungeimpften. Daran zeige sich doch die gute Wirksamkeit der Anti-Corona-Vakzine, heißt es. Ein Schelm, wer vermutet, hier wurde Unpassendes passend gemacht.

[Münster meldet 72 Corona-Fälle nach 2G-Party – Infektion verläuft milde oder asymptomatisch](#)

Es genügt aber schon ein Blick auf die neuesten Zahlen des deutschen Robert Koch-Instituts (RKI), um die Begründung für das Vorgehen gegen Ungeimpfte ad absurdum zu führen. Dessen Wochenberichte zeigen ein kontinuierliches Anwachsen der "Impfdurchbrüche", allerdings gelten als solche nur symptombehaftete Erkrankungen geimpfter Patienten. Zudem muss die zweite Impfdosis mindestens 14 Tage zurückliegen. Da Geimpfte sich nicht mehr testen lassen müssen und es ferner fraglich ist, ob und wann das in Kliniken dennoch geschieht, muss von einer Dunkelziffer ausgegangen werden.

Laut [RKI-Wochenbericht](#) erfassten die Behörden in den vier Wochen zwischen 16. August und 12. September etwa ein Fünftel der symptomatischen Corona-Fälle als Impfdurchbrüche.

Bei den über 60-Jährigen waren es sogar knapp 43 Prozent. In dieser Altersgruppe erfassten die Kliniken ebenfalls rund ein Fünftel der positiv getesteten Patienten auf Intensivstationen als Impfdurchbrüche. Insgesamt zählten 23 Prozent, also ein knappes Viertel, der an oder mit Corona Verstorbenen als Impfdurchbruch.

**Es stellt sich damit eine Frage: Wer soll eigentlich vor wem geschützt werden?** Einer neueren Erzählung zufolge sind Geimpfte wenigstens vor schweren Verläufen geschützt (egal, bei wem sie sich anstecken). Dann ginge es schlicht um den Selbstschutz. Die Lehrkräfte hatten alle ein entsprechendes Impfangebot; und angeblich sollen schon über 86 Prozent der Studenten gespritzt worden sein, [glaubt man einer Umfrage](#) in Berlin.

Wenn nun – wie wissenschaftlich inzwischen unstrittig sein dürfte – auch Geimpfte das Virus bekommen und ähnlich verbreiten können wie Ungeimpfte, ergibt sich folgende logische Schlussfolgerung: Will man herausfinden, ob der Erreger in der Uni kursiert und dies verhindern, so teste man alle, und zwar kostenlos, und schickt positiv Getestete nach Hause, egal ob geimpft oder ungeimpft. Will man dies nicht herausfinden, weil man auf die Eigenverantwortung setzt, dass Schüler und Lehrer mit klinischen Symptomen zum Arzt anstatt zur Uni gehen, müsste sich niemand testen lassen. Doch **das scheint politisch nicht gewollt zu sein. - Nebenwirkungen bagatellisiert** Gewollt ist anscheinend vielmehr, Ungeimpfte – auch Studenten – unter existenziellen Druck zu setzen. Dabei gibt es – insbesondere für jüngere Menschen – viele gute Gründe, den **Eingriff in die körperliche Unversehrtheit**, den jede Impfung darstellt, abzulehnen. Die Impfstoffe sind nicht ohne Grund bisher nur "bedingt zugelassen" worden. Die letzte Studienphase ist noch am Laufen, über Langzeitwirkungen durch die Vakzine ist gar nichts bekannt. Und die Zahl der bereits gemeldeten Nebenwirkungen für die hierzulande eingesetzten COVID-19-Vakzine übersteigt die Meldungen für alle anderen Impfstoffe in der jüngeren Vergangenheit um ein Vielfaches. Das zeigt sich in [Deutschland](#), [Europa](#) und [auf der ganzen Welt](#).

reitschuster.de

Kanal

Ein Kollege fragt gerade auf der [#Bundespressekonferenz](#), wann man den Druck auf die Ungeimpften erhöht.

Habe ich etwas verpasst?  
Ist der nicht bereits enorm?  
Was soll man denn noch machen?  
SpieBrutenlaufen?  
Hausarrest?  
Öffentliches Auspeitschen?

Sorry für den Galgenhumor.

28K 11:53

**Die hohen Raten an Verdachtsmeldungen für schwere Nebenwirkungen werden gerne kleingedredet, geschönt oder gar geleugnet.** So ist in einer "Aufklärungsbroschüre", die die sächsische Landesregierung kürzlich an Zwölf- bis 17-jährige Schüler ausgegeben hatte, unter der Rubrik „**schwerwiegend**“ vor allem von **Lymphknotenschwellungen** die Rede. [Nur kurz erwähnen die Autoren](#) darunter, dass es in sehr seltenen Fällen zu Herzmuskelentzündungen kam, ein Zusammenhang mit der Impfung werde aber noch geprüft.

Das sind Fake News, denn **der Zusammenhang ist längst erwiesen** und [sogar der Pressemitteilung des RKI](#) zur Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) für Jugendliche zu entnehmen. Eine [Datenbank-Analyse in den USA hat sogar ergeben](#), dass das Risiko für minderjährige Jungen, mit einer Herzentzündung durch die Impfung im Krankenhaus zu landen, 2,1-mal bis 6,1-mal höher ist als mit einem positiven Corona-Test ohne Impfung. Dass gefährliche [Thrombosen und Autoimmunreaktionen laut Berichten des Paul-Ehrlich-Instituts \(PEI\)](#) inzwischen auch bei Kindern aufgetreten sind, verschweigt die Broschüre komplett.

**Zweifel unerwünscht**

**In bestimmten Situationen kann man durchaus darüber nachdenken, hohe Risiken in Kauf zu nehmen.** Zum Beispiel, wenn es um eine neue Behandlung für Krebspatienten geht, die dann eventuell doch noch lebensrettend wirken könnte. **Man kann sich für eine risikoreiche Impfung entscheiden, wenn sie gegen eine tödliche, sich schnell verbreitende Seuche tatsächlich hilft.** Doch bei der Corona-Impfung sieht das Risiko-Nutzen-Profil insbesondere für Jüngere ganz anders aus.

Das RKI-Corona-Dashboard weist für die Altersgruppe 15 bis 34 Jahre weniger als 200 "an oder mit" Corona Verstorbene aus – und zwar seit März 2020. Diese Betroffenen starben mit einem positiven Test – über zeitgleich vorhandene Vorerkrankungen und Symptome ist aber nichts bekannt. Das PEI hingegen führt bis Ende Juli insgesamt 1.254 gemeldete Todesfälle nach Impfungen für alle Altersgruppen und über 14.000 schwere Reaktionen auf. Auch ein 15-Jähriger starb kurz nach der STIKO-Empfehlung für Minderjährige – ein kausaler Zusammenhang wurde nicht weiter untersucht.

All diese verfügbaren Daten drängen den Zweifel hinsichtlich Nutzen und Risiko einer solchen Impfung für junge Studenten geradezu auf. Trotzdem versuchen maßgebliche Politiker, dieser Gruppe, die seit anderthalb Jahren bereits im Lockdown sitzt, am eigenen Laptop in ihrer Studentenbude den Vorlesungen folgt [und immer depressiver wird](#), die Corona-Impfung mit massivem finanziellem Druck aufzunötigen. Zweifel zählen nicht. Man kann es finanzielle Erpressung zu einer nicht risikolosen medizinischen Behandlung nennen.

**Geld für Test-Kontrollure statt kostenlose Tests**

**Ein Aufschrei von Politikern nach dem eigentlich verbrieften Menschenrecht auf Bildung bleibt bisher aus**, auch die Gewerkschaften schweigen, Bildungsverbände halten dieser Art von Selektion die Stange, und alle beharren auf einer Erzählung, die wissenschaftlich so nicht haltbar ist. Selbst Hochschul- und Studentenvertreter loben das 3G-Regime als angeblich einzigen Ausweg aus dem Lockdown und Rückweg in die Präsenz-Lehre.

Peter-André Alt, Präsident der Hochschulrektoren-Konferenz (HRK) [freute sich gegenüber dem Redaktionsnetzwerk Deutschland \(RND\)](#) über baldige "größtmögliche Normalität". Damit meint er die Normalität für Geimpfte. Ihm ist durchaus klar: "Das dritte G wird in der Praxis kaum umsetzbar sein." So werde es "für ungeimpfte Studierende nicht finanzierbar sein, jedes Mal einen Test zu bezahlen, wenn sie in die Hochschule gehen". Doch Alt stellte klar: Die Universitäten könnten die Kosten dafür nicht übernehmen.

[Italien: Hausdurchsuchungen bei Impfgegnern – Draghi weitet den Grünen Pass aus](#)

Jonathan Dreusch vom Vorstand "freier Zusammenschluss von student\*innenschaften e. V." (fzs), einem Dachverband der Vertretungen von 93 deutschen Hochschulen, forderte sogar die 2G-Regel: geimpft oder genesen. Das öffentlich kolportierte Narrativ, wonach Ungeimpfte ihre "Kommilitonen gefährden", kommt ihm locker über die Lippen. Immerhin wünscht er sich auch "ein eingeschränktes Online-Angebot" für Ungeimpfte, damit diese überhaupt studieren können. Alt von der HRK hält jedoch das erfolgreich seit anderthalb Jahren Umgesetzte nun für nicht mehr umsetzbar.

Vom denkbaren Widerstand in der einstmaligen widerständigen Studentenschaft ist wenig wahrnehmbar. Ein leises Aufbäumen dringt aus Paderborn. Dort [Studierende wandten sich mit einer](#)

[Petition an ihre Uni-Präsidentin](#) Birgitt Riegraf. Sie fordern ein kostenloses Testangebot und die Fortsetzung der digitalen Lehre, um Ungeimpften die Weiterführung des Studiums zu ermöglichen. In Flensburg gab einen ähnlichen Aufruf. Dort will die Universität die [3G-Regel durch einen Sicherheitsdienst kontrollieren](#) lassen. Während dafür nun offenbar genug Geld da ist, erteilte das Wissenschaftsministerium Schleswig-Holstein den kostenlosen Tests eine Absage.

### **BMG: Die können sich doch einfach impfen lassen**

Über die wackelige Begründung der Maßnahmen und das Resultat, nämlich die Verweigerung des Grundrechts auf Bildung, wollen zuständige Ministerien und Hochschulen indes nicht reden. Man läuft gegen Wände und findet sich in einer Schleife organisierter Verantwortungslosigkeit wieder.

Die Autorin konfrontierte unter anderem das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit den wissenschaftlichen Fakten und fragte, wie es der Ausgrenzung ärmerer Studenten, die sich nicht impfen lassen wollen, entgegenwirken würde. Ein BMBF-Sprecher

versicherte zunächst, die Fragen an die zuständigen Stellen in seinem Hause weiterzuleiten. "Einiges können wir vielleicht beantworten", sagte er. Doch kurz darauf folgte eine Absage: Sprecher Martin Kleinemas erklärte, dies sei Sache des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

Dort interessiert man sich wenig für die Lage der Studenten, die sich nicht der Impfbehandlung aussetzen wollen. Sprecherin Parissa Hajebi rechtfertigte das Vorgehen mit einer Änderung im Infektionsschutzgesetz (IfSG), die die 3G-Regel beinhaltet, und hängte eine Floskel an: "Soweit im Rahmen dieser Maßnahmen Grundrechte beeinträchtigt werden, muss unter Beachtung des verfassungsrechtlichen Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit angemessener Ausgleich zwischen den beeinträchtigten Grundrechten, dem Schutz der Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems und dem staatlichen Gesundheitsschutzauftrag geschaffen werden." Kein Wort verlor sie dabei über das Recht auf Bildung.

### [Wieder einmal die Ostler – Jetzt wollen sie sich auch nicht impfen lassen](#)

Vielmehr pochte sie auf die Empfehlung der Ständigen Impfkommision am RKI (STIKO). Demnach dürften sich nur jene kostenlos testen lassen, "die sich nicht impfen lassen können", also – wenn überhaupt – eine verschwindend geringe Minderheit. Allen anderen stehe schließlich, so Hajebi, "die Möglichkeit offen, sich unbürokratisch und kostenlos impfen zu lassen".

Hinsichtlich der "wissenschaftlichen" Begründung der Maßnahme bemühte die Sprecherin nun eine ganz neue Version: Geimpfte seien eigentlich nicht ansteckend, aber bei der Delta-Variante doch, allerdings – vermutlich! – für einen kürzeren Zeitraum als Ungeimpfte. Damit hemme die Impfung dann doch irgendwie die Verbreitung des Coronavirus. Und schließlich, argumentierte sie, gebe es Einzelfälle schwerer Erkrankungen bei jungen Menschen. Auf das Argument, dass solche auch bei Geimpften auftreten, ging sie nicht ein. Und der rettende Ausgang: Die Ausgestaltung der Maßnahmen obliege allein den Bundesländern.

### **Uni befolgt Anweisungen von oben**

Auch mehrere Universitäten konfrontierte die Autorin mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und befragte sie danach, wie sie denn ungeimpften Studenten, die sich die täglichen Testungen nicht leisten können, den Zugang zur Bildung weiterhin sichern wollen. Eine Reaktion kam bisher lediglich von der Technischen Universität Braunschweig.

Deren Sprecherin Elisabeth Hoffmann erklärte jedoch nur pauschal: "Das Wohl der Studierenden und Lehrenden steht an der TU an erster Stelle. Wir halten uns bei der Umsetzung der SARS-CoV-2-



bezogenen Maßnahmen strikt an die Vorgaben der Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen." Die Uni hat also keine eigene Meinung. So übermittelte die Autorin die Anfrage dem zuständigen Ministerium in Niedersachsen, was bisher aber unbeantwortet blieb.

#### [Österreich: Arbeitsagentur darf Ungeimpften Arbeitslosengeld streichen](#)

Eines wird zumindest deutlich: Offenbar haben weder Bund noch Bundesländer und deren Bildungseinrichtungen Lust, sich mit den Ungereimtheiten ihrer eigenen Argumente auseinanderzusetzen. Als fragender Journalist landet man in einer gefühlten Endlosschleife widersprüchlicher Erklärungen und des Von-sich-Weisens der Verantwortung.

#### **Dessauer Sozialdezernent: Studenten müssen eben gewisses Risiko eingehen**

Dabei bedarf ein Entzug oder auch nur die Einschränkung von Grundrechten eigentlich hieb- und stichfester Gründe. Zugleich müsste sichergestellt werden können, dass eine aufgenötigte medizinische Behandlung sicher und tatsächlich notwendig ist. Nichts davon haben die politisch Verantwortlichen bisher plausibel vorgebracht. Das Gegenteil könnte der Fall sein: Es scheint, als könne die Impfung vor allem bei jungen Studenten mehr Nebenwirkungen produzieren als das Virus selbst. Dass den politisch Verantwortlichen das fragwürdige Risikoprofil der Impfung für junge Studierende ziemlich egal zu sein scheint, bewies jüngst der Dessauer Sozialdezernent Jens Krause. In der sachsen-anhaltischen Stadt studieren viele ausländische junge Menschen. Viele sind bereits geimpft, allerdings mit einem in der EU gar nicht anerkannten Vakzin. Damit sie ihre Rechte nicht verlieren, müssten sie sich mit hier verfügbaren Stoffen nachimpfen lassen, [sagte Krause der Mitteldeutschen Zeitung](#). Die Stadt wolle ihnen das anbieten, obwohl mögliche Nebenwirkungen durch Kreuzimpfungen nicht bekannt seien, so Krause. Sie müssten eben ein gewisses Risiko eingehen, um studieren zu dürfen. Egal, schließlich gibt es die Impfstoffe ja "unbürokratisch und kostenlos" – um es mit den Worten des BMG zu sagen.

*RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.*

#### **Mehr zum Thema - [COVID-19-Impfungen: Mehr als doppelt so viele Nebenwirkungen gemeldet wie in den letzten 20 Jahren](#)**

[Unser Kommentar](#): Klasse Artikel!!! Deshalb in ganzer Länge belassen. Beleuchtet nicht nur die fatale Situation der Studenten - weiterstudieren ohne Impfung ist de facto nicht möglich, wer kann es sich schon leisten, sich kostenpflichtig jeden Tag testen zu lassen - sondern auch die Ignorierung aller Fakten, dass die Impfungen fast wirkungslos sind, aber die potentiellen Nebenwirkungen keineswegs gering ... und die Grundrechte auf Bildung und körperliche Unversehrtheit - sind egal :-((((

... Ungeimpfte, die sich ja viel häufiger anstecken soll(t)en als Geimpfte, jetzt aber hilft die Impfung nur noch gegen einen schweren Verlauf - tut sie das tatsächlich - gibt es dazu verlässliche Zahlen / Statistiken? - uns nicht bekannt ... „Ungeimpfte“ sind nach Auskunft des Grünen Gesundheitsministers aus Baden-Württemberg neben tatsächlich Ungeimpften, Geimpfte bei denen die Impfung weniger als 14 Tage zurückliegt, sowie alle, bei denen der Impfstatus unklar ist ... Lügen über Lügen - um zu das Versagen unser Regierenden auf der ganzen Linie zu vertuschen - unwirksame Lockdowns - jedenfalls gegen die Pandemie, nur höchst zerstörerisch für unser Land und jetzt auch noch praktisch unwirksame Impfstoffe - Nebenwirkungen werden sich noch zeigen ... da braucht man doch einen Sündenbock - statt den Juden wie im Mittelalter jetzt die Ungeimpften, die angeblich in unverantwortlicher Weise andere gefährden - die doch durch die Impfung geschützt sein sollten - jetzt zumindest noch gegen schweren Krankheitsverlauf - oder sind wir zu dumm, das zu verstehen? Umfrage in den USA, es sollten sich Leute melden, bei denen ungeimpfte Angehörige an Covid-19 verstorben sind melden, tatsächlich meldeten sich vielen mit nach Impfung Verstorbenen ...

<https://reitschuster.de/post/staatliche-erpressung-von-ungeimpften-sie-muessen-kuenftig-um-ihre-existenz-zittern/> 11.01.21 **Staatliche Erpressung von Ungeimpften? Sie müssen künftig um ihre Existenz zittern ... Entsprechende Gesetzesänderung erfolgte bereits vor anderthalb Jahren**

Sehen Sie [hier mein Video](#) von der heutigen Bundespressekonferenz; [die Veranstaltung hier](#) in Gänze

Manche Dinge sind so ungeheuerlich, dass sie einem gar nicht sofort auffallen. Und offenbar geht es vielen so. „**Ungeimpft in Quarantäne: Ab September keine Entschädigung mehr**“ – unter diesem Titel schrieb Alexander Wallasch hier vor einigen Tage darüber, dass in Baden-Württemberg

**Ungeimpfte keine Lohnfortzahlung mehr** bekommen, wenn sie in Hausarrest (neudeutsch „in Absonderung“) müssen, weil sie Kontakt zu einem positiv Getesteten hatten. Ein unglaublicher Vorgang. Bei mir läuteten zwar die Alarmglocken - aber nicht so laut, wie sie es hätten tun müssen. Weil ich eben dachte, es handele sich um einen der heute weit verbreiteten regionalen Ausbrüche von regierungsamtlichem Irrsinn.

Nun wurde auf der heutigen Bundespressekonferenz klar: **Diese Regelung steht bereits im Gesetz**, sie kann damit bundesweit angewandt werden. Mit anderen Worten: Wer sich nicht impfen lässt, spielt faktisch russisches Roulette mit seiner **Existenz. Denn viele Menschen können es sich nicht leisten, faktisch auf einen halben Monatslohn zu verzichten. Aber genau das droht ihnen – ohne das geringste eigene Verschulden.** Sie müssen nur einmal dem Falschen über den Weg gelaufen sein - jemandem, der später positiv getestet wurde.

**Ich tue mich schwer, passende Worte für so eine Regelung zu finden. Erpressung und Nötigung mögen es juristisch nicht treffen – von der Sachlage her aber sehr wohl.** Bleibt nur zu hoffen, dass ich die Aussagen der Regierung falsch interpretiere. Obwohl ich sie mir mehrfach angehört und durchgelesen habe. Unten finden Sie die Passage im Wortlaut.

Bezeichnend für den Umgang der Regierung mit ihrem Arbeitgeber, den Bürgern, ist auch die Antwort von Jens Spahns Sprecher Hanno Kautz auf meine folgende Frage (oder genauer gesagt – die **Verweigerung einer Antwort**): „**Impfungen werden auf Kosten der Allgemeinheit finanziert. Tests sollen selbst bezahlt werden. In beiden Fällen geht es um Gesundheitsschutz. Wie begründen Sie diese unterschiedliche Herangehensweise?**“ Darauf Kautz: „Ich glaube, dazu hat sich der Minister hinlänglich geäußert. Darauf kann man sich beziehen.“

Das ist **an Zynismus nur schwer zu überbieten.** Mit dieser Herangehensweise kann sich die Regierung um jegliche Auskunft drücken. Aber sie kommt durch damit – es hakt auch kein Kollege nach. Aber so eine Bemerkung ist vielleicht schon bald verboten – sie könnte als „unsachlich“ eingestuft werden, und es gibt Pläne, Sachlichkeit zur Bedingung für die Mitgliedschaft in der Bundespressekonferenz zu machen (die Frage ist dann: Wer ist Richter darüber, was sachlich ist und was nicht? Und gilt Meinungs- und Pressefreiheit nicht mehr für Polemik und emotionale Berichte?).

Aber nun der Wortwechsel zur Lohnfortzahlung ([ansehen können Sie ihn in meinem Video hier](#)):

FRAGE (zur COVID-19-Pandemie), an das Gesundheitsministerium: Es geht um die Pläne verschiedener Länder, die Lohnfortzahlung im Quarantänefall nach dem Infektionsschutzgesetz für Ungeimpfte einzustellen. Wie steht Ihr Haus dazu? Ist das nicht eine Einführung der Impfpflicht durch die Hintertür?

KAUTZ: Zunächst einmal geht es nicht um Lohnfortzahlung, sondern es geht um Lohnentschädigung für Kontaktpersonen, die in Quarantäne müssen. Dazu gibt es eine Regelung in § 56 des Infektionsschutzgesetzes. Es ist also schon bestehendes Recht, dass der Anspruch auf Lohnentschädigung nicht besteht, wenn man „durch Inanspruchnahme einer Schutzimpfung [...], die gesetzlich vorgeschrieben ist oder im Bereich des gewöhnlichen Aufenthaltsorts des Betroffenen öffentlich empfohlen wurde, [...] eine Absonderung hätte vermeiden können.“

Das heißt, wer nicht geimpft ist und in Quarantäne muss, hat keinen Anspruch auf diese Lohnersatzleistungen. Der Minister hat sich dazu am Mittwoch dieser Woche geäußert und gesagt, ich übersetze das einmal, es sei, wenn es eine Impfung gibt, die allgemein zugänglich ist, **unfair gegenüber der Gemeinschaft, die dann dafür aufkommen muss, wenn Leute Lohnersatzleistungen bekommen, wenn sie in Quarantäne gehen.**

FRAGE: Das ist vielleicht keine Impfpflicht, aber ist es nicht eine Impfauskunftspflicht durch die Hintertür, da ja dann offengelegt werden muss, ob Mitarbeiterinnen geimpft sind oder nicht?

KAUTZ: Nein. Wer jetzt in Quarantäne geht, der ist nicht geimpft, es sei denn, er kommt aus einem Virusvariantengebiet zurück.

FRAGE: Es können doch auch Geimpfte infiziert sein, die dann in Quarantäne müssen.

KAUTZ: Ja, aber dann ist man im Bereich der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Wenn sie infiziert sind, dann sind sie krank. Dann bleiben sie zu Hause, und dann bekommen sie die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Deswegen würde ich das gerne davon unterscheiden. Das, was auch teilweise im politischen Raum behauptet wurde, ist einfach falsch. Es ist keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, um die es hier geht, sondern es geht um eine Lohnentschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz.

**Besonders interessant: Die entsprechende Änderung im Infektionsschutzgesetz erfolgte offenbar schon am 1. März 2020 – als die offizielle Haltung von Regierung und Medien noch eher**

dahin tendierte, dass Corona eine Grippe sei. Auch an ein größeres öffentliches Interesse an der Änderung kann ich mich nicht erinnern. Offenbar wurde die Regelung bisher einfach kaum angewandt – und erst jetzt ist das beabsichtigt. Bleibt eigentlich nur zu hoffen, dass es sich um einen Recherchefehler meinerseits handelt und das Datum der Änderung doch ein anderes war...

<p><b>WELT+</b> „VIERTE WELLE“</p> <h3>Die politisch Verantwortlichen haben einen lebensfeindlichen Irrsinn geschaffen</h3> <p>Geht es nach dem Milieu der privilegierten Beamten und Home-Office-Angestellten, dann hört die Pandemie wohl niemals auf – mit Masken, Abstand und geschlossenen Schulen. Doch außerhalb dieser Blase sind viele nicht mehr bereit, die nächste Lockdown-Runde mitzuspielen.</p> <p>Andreas Rosenfelder  332</p>	<p><b>WELT+</b> IM AUSNAHMEZUSTAND</p> <h3>Wer befreit endlich unsere Kinder?</h3> <p>Deutschlands Schulen droht ein weiteres Jahr im Ausnahmezustand. Dabei hat der fortgesetzte Irrsinn schon lange nichts mehr mit den Erfordernissen der Pandemiebekämpfung zu tun. Doch die Politik schweigt dazu.</p> <p>Andreas Rosenfelder  208</p>	<p><b>LIVE</b> DURCHSEUCHUNG VON KINDERN</p> <h3>„Die Prognose von Frau Brinkmann entbehrt jeder Grundlage“</h3> <p>Die Virologin Melanie Brinkmann hatte davor gewarnt, dass sich im Winter Hunderte Kinder mit dem Coronavirus infizieren und sterben könnten. Ein Kinder-Intensivmediziner hat an diesem Szenario deutliche Zweifel – er spricht von einem „politisch motivierten Statement“. Mehr im Live-Ticker.</p> <p> 23565</p>
---	---	---

<https://www.welt.de/regionales/hamburg/article233700746/Tschentscher-Erneute-Einschraenkungen-fuer-Geimpfte-sind-nicht-vertretbar.html> 10.09.21 Von [Julia Witte](#) genannt [Vedder](#), [Jörn Lauterbach](#) [Hamburg](#) Peter Tschentscher „**Erneute Einschränkungen für Geimpfte sind nicht vertretbar**“

... **WELT:** Was ist mit Ihnen? Vielleicht muss der Posten des Bundesgesundheitsministers besetzt werden.

**Tschentscher:** Nein, das kommt für mich nicht infrage, auch wenn ich vor der Politik sehr gern in meinem Beruf als Mediziner tätig war. Das Amt des Ersten Bürgermeisters ist sehr spannend, es gibt in Hamburg noch viel zu tun, und ich wurde ja auch gerade erst wiedergewählt.

Lesen Sie auch: Hamburgs 2G-Modell [„Ein weiterer Schritt zurück in das normale Leben“](#)

**WELT:** ... Zuletzt haben Sie bundesweit mit dem [2G-Optionsmodell](#) Schlagzeilen gemacht. Wie haben Sie das Echo darauf empfunden?

**Tschentscher:** In Hamburg gibt es viel Zustimmung, selbst von der Opposition. Vielen außerhalb Hamburgs war gar nicht bewusst, dass wir eine zusätzliche Option geschaffen haben und die bisherigen 3G-Bedingungen unverändert weitergelten. Wir haben jetzt zusätzliche Angebote in Kultur, Freizeit und Sport und gehen damit einen wichtigen Schritt in Richtung des normalen Lebens. Für die vielen Hamburgerinnen und Hamburger, die sich haben impfen lassen, ist es auch rechtlich geboten, solche Möglichkeiten zu eröffnen. Man darf Beschränkungen nur insoweit aufrechterhalten, wie es für den Infektionsschutz erforderlich ist – und nicht darüber hinaus.

**WELT:** Nach welchem Wert richten Sie denn jetzt aus, wie weit der Infektionsschutz gehen muss?

**Tschentscher:** Alles läuft darauf zu, auf die Belegung der Intensivstationen mit Covid-19-Patienten [zu achten](#). Noch ist die Lage vertretbar, aber 120 Patientinnen und Patienten auf den Hamburger Intensivstationen, wie es im Frühjahr war, das darf nicht wieder vorkommen. Denn das Pflegepersonal dort ist schon zu lange extrem belastet und die medizinische Versorgung insgesamt wäre dann erneut gefährdet.

**WELT:** **Dänemark** ist jetzt bei einer Impfquote von 80 Prozent und **lässt so gut wie alle Beschränkungen fallen**. Wann ist das bei uns möglich?

**Tschentscher:** In vielen Ländern nimmt die Belastung der Intensivstationen trotz hoher Impfquoten wieder zu, und auch bei uns ist die Lage noch nicht stabil. Klar ist, dass die saisonalen Bedingungen im Herbst wieder schlechter werden und die Lage nur mit dem Fortschritt der Impfung sicherer wird. Deshalb gilt es jetzt, die Impfquote so schnell wie möglich weiter zu erhöhen.

**WELT:** Glauben Sie, dass es in absehbarer Zeit auch eine Impfung für Kinder unter zwölf Jahren geben wird?

**Tschentscher:** Das ist denkbar. Aber je jünger die Kinder sind, desto weniger lassen sich die Studienergebnisse der Erwachsenen übertragen. Impfstoffe, Dosierungen und Wirkungen müssen

**Mit den folgenden Krankheiten darf man  
in Deutschland**

**ungeimpft, ungetestet und voll infektiös**

in ein Restaurant, Club, Kino, zum Einkaufen, .....!

AIDS, Gonorrhöe, Ebola, Hepatitis, Meningitis, Konjunktivitis,  
Grippe, Keuchhusten, Pneumokokken, Diphtherie, Chlamydia,  
Tuberkulose, Masern, Röteln, Scharlach, Mumps, Hepatitis A bis E,  
Creutzfeld-Jakob-Krankheit, Dengue-Fieber, Hantavirus-Infektionen,  
Borreliose, Syphilis, West-Nil-Fieber, Zika-Virus-Infektion,  
Krim-Kongo, hämorrhagisches Fieber, Pfeiffersches Drüsenfieber,  
Tollwut....

**und dem Verlust  
des gesunden Menschenverstandes!**

**ABER NICHT OHNE CORONA-TEST ODER IMPFUNG!**



deshalb gesondert und sorgfältig untersucht werden. Wir brauchen Sicherheit und Vertrauen in die in Deutschland zugelassenen Impfstoffe. Und beides erhalten wir nur, wenn wir die hohen wissenschaftlichen Standards bei der Impfstoffentwicklung und -prüfung aufrechterhalten.

**2G-Modell - Die Chance auf ein normales Leben**

**WELT:** Wären denn selbst bei einer steigenden Auslastung der Intensivstationen strengere Maßnahmen den Geimpften gegenüber noch vermittelbar? Man könnte auch sagen, dass die Schutzfunktion des Staates erfüllt ist, seitdem alle ein Impfangebot erhalten haben.

**Tschentscher:** Erneute Einschränkungen für Geimpfte sind nicht vertretbar, wenn das Infektionsgeschehen im Wesentlichen auf Nicht-Geimpfte zurückgeht. Wir müssen das Infektionsgeschehen aber weiterhin kontrollieren, denn die erkrankten Nicht-Geimpften müssen ja behandelt werden, und es darf auch in Zukunft zu keiner Überlastung des Gesundheitswesens kommen.

**WELT: Aber kann man einer Mehrheit zugunsten einer Minderheit dauerhaft Freiheitsrechte verweigern?**

**Tschentscher:** Eben deshalb haben wir die 2G-Option eingeführt. Für diejenigen, die kein entscheidender Faktor in der Pandemie mehr sind, weil sie das Impfangebot angenommen haben, geben wir durch die 2G-Option die Chance, wieder ein normales Leben zu führen.

**WELT:** Aber wann kommt der Punkt, an dem man sich als Staat entscheidet zu sagen: Jetzt geht eurer Wege. Denn Maskenpflicht und Kontaktbeschränkungen können kein dauerhaftes Lebensmodell sein.

**Tschentscher:** Dieser Punkt ist erreicht, wenn die Impfquote so hoch ist, dass die Auswirkungen von Corona-Infektionen keine Gefährdung des Gemeinwesens mehr darstellen. Dann hätten wir keine epidemische Lage von nationaler Tragweite mehr. Es werden dann vermutlich noch weiterhin Menschen an Covid-19 erkranken, aber sie würden zahlenmäßig nicht mehr die gesundheitliche Versorgung und das Gemeinwesen insgesamt gefährden. So wie bei der Grippe, wo jeder für sich selbst im Herbst abwägt, ob er sich impfen lässt, die Erkrankten insgesamt aber keine Bedrohung für die gesundheitliche Versorgung darstellen, weil die Kliniken damit zurechtkommen.

Lesen Sie auch Corona in Island [Das Land, das mit dem Impfen fertig war](#)

**WELT:** Gibt es eine Prozentzahl, ab wann die Impfquote hoch genug wäre?



Zum Schloßberg

1 Tag(e) · 🌐



**Tschentscher:** Das ist eine schwierige Frage, die [selbst Experten](#) derzeit nicht klar beantworten. ... Ich hoffe, dass wir zum Ende des Jahres besser dastehen. Wir haben in den letzten Monaten große Fortschritte bei der Impfquote erreicht und gehen jetzt aktiv auf diejenigen zu, die bisher noch gezögert haben. Für einen endgültigen Ausweg aus der Pandemie brauchen wir die Mitwirkung der bisher noch **Ungeimpften, dass sie sich selber, aber eben auch das Gemeinwesen schützen.** ...

Unser Kommentar: Nein, Herr Tschentscher, Ihr 2 G Modell ist genau das Gegenteil von einem „wichtigen Schritt in Richtung des normalen Lebens“ - Sie sind der Vorreiter in Deutschland beim systematischen Ausgrenzen von Menschen, die anders sind und lediglich ihre Grundrechte behalten wollen - das hatten wir schon mal in Deutschland, einschl. Notgesetzen- eine „Pandemische Notlage“ gab es in Deutschland zu keinem Zeitpunkt und keine Zahlen, die das rechtfertigen - hoffentlich bekommen unsere z.T. bald Ex-Parlamentarier noch Gelegenheit, das zu erklären.



**Nachtrag - 4 Artikel post 19.09.21:** 2x Covid-19 Impfungen töten - und wie - dennoch immer neue Forderungen nach Zwangsmaßnahmen gegen Ungeimpfte bei uns bis hin zu offenem Impfwang nicht nur in Italien, Frankreich, Österreich, USA, auch anderswo in der Welt - während die Skandinavischen Länder - Schweden, Dänemark, Norwegen und auch Großbritannien alle Zwangsmaßnahmen aufgehoben haben ...

<https://de.rt.com/nordamerika/124350-fuehrender-us-corona-forscher-pfizer/> 20.09.21 **Führender US-Corona-Forscher: "Pfizer-Impfstoff tötet mehr Menschen, als er rettet"**

Ein Expertengremium der US-Arzneimittelbehörde FDA hat mit überwältigender Mehrheit von 16:2 einen **Antrag auf Zulassung der Corona-Auffrischungsimpfung von Pfizer-** für alle Personen ab 16 Jahren sechs Monate nach einer vollständigen Durchimpfung **abgelehnt**. Die Mitglieder des Gremiums äußerten Zweifel an der Sicherheit einer Auffrischungsdosis bei jüngeren Erwachsenen und Jugendlichen und beklagten den Mangel an Daten über die Sicherheit und langfristige Wirksamkeit einer Auffrischungsdosis.

[Wieso gibt es für 2021 mehr Meldungen über Impfnebenwirkungen als in den letzten 20 Jahren zusammen?](#)

Das beratende Gremium stimmte jedoch einstimmig dafür, die Notfallzulassung einer Auffrischungsdosis des Pfizer-Impfstoffs für Personen ab 65 Jahren und Personen mit hohem Risiko einer schweren COVID-19-Erkrankung sechs Monate nach den ersten beiden Impfungen zu empfehlen. Einige der Berater – eine Gruppe von Impfstoffexperten, Immunologen, Kinderärzten, Spezialisten für Infektionskrankheiten und Experten des öffentlichen Gesundheitswesens – sagten, der Prozess sei übereilt. Mehrere Mitglieder forderten während der Sitzung mehr Daten.

[Israelische Forscher: Natürliche Immunität durch Infektion wesentlich effektiver als Corona-Impfung](#)

Steve Kirsch, geschäftsführender Direktor des [COVID-19 Early Treatment Fund](#) (Fonds für die frühzeitige Behandlung von COVID-19), erklärte während seiner [Präsentation](#) vor dem Gremium, die COVID-19-Impfstoffe würden tatsächlich mehr Menschen töten als retten. Kirsch betonte:

"Ich werde mich heute auf den Elefanten im Raum konzentrieren, über den niemand gerne spricht: dass die Impfstoffe mehr Menschen töten, als sie retten. **Uns wurde vorgegaukelt, dass die Impfstoffe vollkommen sicher seien, aber das stimmt einfach nicht. Im sechsmonatigen Bericht von Pfizer sind zum Beispiel viermal so viele Herzinfarkte in der Behandlungsgruppe aufgetreten, das war nicht nur einfach ein Missgeschick. Das VAERS (Vaccine Adverse Event Reporting System – Meldesystem für unerwünschte Ereignisse bei Impfungen) zeigt, dass Herzinfarkte nach diesen Impfstoffen 71-mal häufiger auftreten als bei anderen Impfstoffen.**"

Kirsch setzte seinen Vortrag fort, indem er die Zahl der überzähligen Todesfälle nach der Impfung aufzeigte, die erforderlich waren, um ein Leben aufgrund von COVID-19 zu retten. "Nur die VAERS-Daten (Vaccine Adverse Event Reporting System) sind statistisch signifikant, aber die anderen Zahlen sind beunruhigend", so Kirsch. Er erklärte:

**"Selbst wenn die Impfstoffe einen 100-prozentigen Schutz bieten, bedeutet das immer noch, dass wir zwei Menschen töten, um ein Leben zu retten."**

"Vier Experten haben Analysen durchgeführt, die auf völlig unterschiedlichen, nicht US-amerikanischen Datenquellen beruhen, und alle kamen in etwa auf die gleiche Zahl von Todesfällen im

**Excess Death:Life ratio is UNACCEPTABLE**

Study source	Excess deaths required to save COVID life	Lives saved
Pfizer 6 month*	5	1
VAERS	2	1
Nursing home (booster)*	6	1

\* Not statistically significant

**People killed > People saved**

Zusammenhang mit Impfungen, nämlich 411 Todesfälle pro eine Million Dosen. Das bedeutet, dass 115.000 Menschen (aufgrund der COVID-19-Impfstoffe) gestorben sind", so Kirsch weiter.

Kirsch wies dann auf die seiner Meinung nach sehr besorgniserregenden **Daten** hin, die **aus Israel** stammen. Der Forscher führte aus: "**Die realen Zahlen bestätigen, dass wir mehr Menschen töten, als wir retten.** Und ich würde mir gerne die Daten des israelischen Gesundheitsministeriums zu den über 90-Jährigen ansehen, wo wir in den letzten vier Monaten von einer Impfquote von 94,4 Prozent auf 82,9 Prozent gesunken sind. Im optimistischsten Fall bedeutet dies, dass 50 Prozent der Geimpften und 0 Prozent der Ungeimpften gestorben sind. **Solange man das der Öffentlichkeit nicht erklären kann, kann man die Auffrischungsimpfungen nicht genehmigen.**"

**VAERS D:L calculation**

Last 6 month COVID deaths assuming 90% death reduction =  
 $91,868 \cdot .90 = 82,681$  lives saved per 360M doses  
 $-82.681/360000 \cdot 1000000 = -230D/M$

Category	Deaths per M doses
Est lives saved per M doses (last 6 mo)	-230
Excess deaths per M VAERS (Pfizer only)	458

458/230=2 per 6 month efficacy period

**Death:Life = 2:1**

Obwohl die FDA nicht verpflichtet ist, den Empfehlungen des Gremiums zu folgen, tut sie dies in der Regel, sodass die Behörde ihre Zulassung des Impfstoffs von Pfizer wahrscheinlich auf Auffrischungsimpfungen für diejenigen ausweiten wird, die am anfälligsten für das Virus sind. Die Genehmigung der FDA würde nur für Pfizer gelten. Die von Moderna und Johnson & Johnson hergestellten Impfstoffe müssen gesondert geprüft werden.

**Mehr zum Thema** - [Geleakte Dokumente zeigen: Fauci finanzierte tatsächlich riskante Coronavirus-Experimente in Wuhan](#)

<https://de.rt.com/inland/124390-lymphozyten-laufen-amok-pathologen-untersuchen-todesfaelle-nach-impfung/> 21.09.21 **“Die Lymphozyten laufen Amok” – Pathologen untersuchen Todesfälle nach COVID-19-Impfung**

Auf einer Pressekonferenz stellten heute zwei erfahrene Pathologen ihre Untersuchungen von zehn Todesfällen vor, die im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen stehen. Sie waren erstaunt über die Ergebnisse.

Professor Arne Burkhardt und Professor Walter Lang, die heute auf einer [Pressekonferenz](#) ihre Ergebnisse präsentierten, sind beide langjährig erfahrene Pathologen. Burkhardt leitete 18 Jahre lang das Pathologische Institut in Reutlingen, Lang leitete 35 Jahre lang ein Privatinstitut, das unter anderem auf Lungenpathologie spezialisiert ist. Beide untersuchten in Zusammenarbeit mit weiteren, ungenannten Pathologen zehn Todesfälle, die nach einer COVID-19-Impfung aufgetreten waren. Sie erhielten das Gewebematerial von den Rechtsmedizinern und Pathologen, die die Fälle zuerst untersucht hatten. Die untersuchten Verstorbenen waren alle über 50.

**We're sorry but Podbean Player doesn't work properly without JavaScript enabled. Please enable it to continue.**

[US-Corona-Forscher vor der FDA: "Pfizer-Impfstoff tötet mehr Menschen, als er rettet"](#)

Von den zehn Todesfällen standen, so ihr Ergebnis, fünf sehr wahrscheinlich und zwei wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Impfung; einen erachteten sie als unklar, und bei zweien sahen sie keinen kausalen Zusammenhang. Was sie aber verblüffte, waren die Übereinstimmungen zwischen den Fällen, die sie mit der Impfung in Verbindung brachten.

Bei drei Fällen fanden sie seltene Autoimmunerkrankungen; eine davon so selten, dass sie sie erst bei genauer Betrachtung des digitalisierten Bildes entdeckten. Es handelte sich um Hashimoto, eine autoimmun ausgelöste Schilddrüsenunterfunktion, eine leukoklastische Vaskulitis, eine Entzündungsreaktion in den Kapillaren, die zu Hauteinblutungen führt, und ein Sjögren-Syndrom, eine Entzündung der Speichel- und Tränendrüsen. Auch wenn Todesfälle mit Verdacht auf eine Impfreaktion weit von einer repräsentativen Auswahl der Bevölkerung entfernt sind, sind drei Autoimmunerkrankungen in einer Gesamtheit von zehn eine auffällig hohe Rate.

Der auffälligste Befund bezog sich aber auf die Lymphozyten. "Die Lymphozyten laufen Amok in allen Organen", nannte das Professor Lang. Dabei zeigte er nicht nur Anhäufungen von Lymphozyten in unterschiedlichsten Geweben, vom Herzmuskel über Niere, Leber und Milz bis zum Uterus; er zeigte auch Bilder, in denen das Gewebe dadurch massiv angegriffen wurde, und eine ganze Reihe von Lymphozytenfollikeln, das sind gewissermaßen kleine, sich entwickelnde Lymphknoten an völlig falschem Ort, beispielsweise im Lungengewebe.

**Mehr zum Thema:** [Corona-Ausschuss: "Operations other than war – andere Operationen als Krieg" – Teil 1](#)

Außerdem zeigten sich Ablösungen von Endothelzellen – das sind die glatten Zellen, die die Wand von Blutgefäßen bilden –, Verklumpungen von roten Blutkörperchen, die letztlich Thrombosen auslösen, und Riesenzellen, die sich um eingeschlossene Fremdkörper gebildet haben.

Lang meinte, so etwas wie diese Anhäufungen von Lymphozyten habe er in Hunderttausenden von pathologischen Untersuchungen noch nicht gesehen. Normalerweise fänden sich bei Entzündungen andere weiße Blutkörperchen, die Granulozyten. Diese seien aber in diesen Fällen kaum aufzufinden, stattdessen massenhaft Lymphozyten.

Es bedürfe noch weiterer Untersuchungen, um festzustellen, welcher Typ Lymphozyten an diesem Geschehen beteiligt sei und wie genau dieses ausgelöst werde, um den Zusammenhang mit der Impfung hieb- und stichfest zu beweisen; die dafür erforderlichen histologischen Untersuchungen nähmen aber noch mindestens ein halbes Jahr in Anspruch. Dennoch seien die bisher vorliegenden Ergebnisse schon wichtig genug, um sie in Form dieser Pressekonferenz vorab bekannt zu machen. "Uns gehen 90 Prozent durch die Lappen", meinte er bezüglich der festgestellten Zahl von tödlichen Impfreaktionen. Das sei nicht das Verschulden der Rechtsmediziner und Pathologen, schließlich

12:56 98%

In Italien ist bald nichts mehr möglich ohne "Green Pass": kein Vergnügen, keine Reise, auch das Arbeiten nicht. Die italienische Regierung weitet die Zertifikatspflicht per 15. Oktober auf die gesamte Arbeitswelt aus, das heißt auf alle Angestellten in der Privatwirtschaft sowie auf die Beamten in öffentlichen Ämtern. 18 Millionen Menschen. Betroffen sind auch Selbständige, noch einmal fünf Millionen. Es

III O <

könne man nur sehen, was man kenne, und histologische Untersuchungen könne die Rechtsmedizin ohnehin nicht vornehmen. Aber es sei dringend erforderlich, mehr Obduktionen an solchen Fällen vorzunehmen. Leider werde das oft behindert.

"Unsere Aufgabe ist die Aufklärung über Risiken und Nebenwirkungen", sagte er über das Ziel seiner Arbeit. Eine Aufgabe, die eigentlich bei experimentellen Impfstoffen mit einer Notzulassung von Einrichtungen wie dem Paul-Ehrlich-Institut erfüllt werden müsste.

**Mehr zum Thema:** [Corona-Ausschuss: "Operations other than war – andere Operationen als Krieg" – Teil 2](#)

<https://de.rt.com/inland/124434-chef-rv-versicherungen-hohere-krankenkassen/Corona-Krise> 21.09.21 **Der Chef der R+V-Versicherung AG Norbert Rollinger hat sich dafür ausgesprochen, dass Ungeimpfte künftig höhere Krankenkassenbeiträge zahlen sollten. Diese zeigen ein "sozial schädliches Verhalten", zudem sei eine COVID-19-Behandlung im Krankenhaus "deutlich teurer als eine Impfung".**

Er hält es für denkbar, dass Personen, die sich nicht gegen Corona impfen lassen, in Zukunft andere Tarife als Geimpfte zahlen sollten. Gegenüber dem Nachrichtenportal *t-online* erklärte er, dass dies schließlich die "Kosten der Gemeinschaft" seien: "Wenn jemand wegen Corona auf der Intensivstation landet, ist das deutlich teurer als eine Impfung."

[Baden-Württemberg: Abfrage des Impfstatus durch Arbeitgeber soll legal werden](#)

Laut Rollinger dürfen die Krankenkassen bereits jetzt Unterschiede in den Tarifen zwischen Rauchern und Nichtrauchern machen, dies müsse auch bei der Corona-Impfung möglich sein. Die Versicherungsbranche werde somit früher oder später darüber nachdenken müssen, bei den Tarifen zwischen Geimpften und Ungeimpften zu unterscheiden. Nach Ansicht des R+V-Chefs hänge dies davon ab, "wie lange sich die schweigende Mehrheit der Geimpften von den hartnäckigen Impfverweigerern noch auf der Nase herumtanzen lässt". Sofern es keine medizinischen Gründe gebe, die gegen eine Impfung sprechen, zeigen Impfverweigerer ein "sozial schädliches Verhalten". Für andere Vertreter der Versicherungsbranche stellt sich die Situation jedoch deutlich anders dar, als für den luxemburgischen Juristen und Betriebswirt von der R+V-Versicherung AG. So hatte der Geschäftsführer der Betrieblichen Krankenkassen e. V. Norbert Schleert noch vor Kurzem gegenüber *t-online* eine Beitragserhöhung für Ungeimpfte gänzlich ausgeschlossen.

In den USA haben allerdings erste Unternehmen von ihren ungeimpften Angestellten höhere Beiträge für die Krankenkasse gefordert. Die US-amerikanische Fluggesellschaft Delta Airlines erklärte beispielsweise erst Ende August, dass ungeimpfte Mitarbeiter ab dem 1. November 200 US-Dollar für die Krankenkassenbeiträge draufzahlen müssen.

[Dr. Heinz und die \(Un-\)Freiheit der Ungeimpften: Ein Plädoyer für die Zweiklassengesellschaft?](#)

Als Begründung wurden auch dort unter anderem die hohen Kosten für eine durchschnittliche Behandlung einer COVID-19-Erkrankung angeführt, die in den Vereinigten Staaten etwa 50.000 Dollar beträgt. In deutschen Krankenhäusern liegen die Kosten für die Behandlung einer COVID-19-Erkrankung bei durchschnittlich 10.700 Euro. Wird der Patient auf die Intensivstation verlegt und muss beatmet werden, so rechnen die Kliniken nach Daten der AOK dafür Kosten von 38.500 Euro ab. Anders als in den USA gibt es in Deutschland jedoch eine Versicherungspflicht. Jeder in der Bundesrepublik gemeldete Bürger muss also bei einer Krankenkasse versichert sein, auch wenn man die Krankenkasse frei wählen kann. Wie Schleert erklärt, führe dies zu einem deutlichen Unterschied für Deutschland: "Eine Sanktionierung über die Krankenkasse ist definitiv ausgeschlossen." Darüber hinaus gebe es einen "einheitlichen Entlastungskatalog", der für alle Versicherten in gleichem Maße gelte.

Auch der Sozialverband VdK übte scharfe Kritik an den entsprechenden Überlegungen. Verbandspräsidentin Verena Bentele erklärte gegenüber *SWR Aktuell*, dass man ja auch keine Unterschiede mache zwischen Leuten, die Auto fahren oder nicht, oder zwischen Personen die sich gesund oder ungesund ernähren: "Und das hat seinen guten Grund. Denn dann hätten wir ein extrem krasses Kontrollsystem in der Krankenversicherung, das wir als Gesellschaft nicht wollen können."

**Mehr zum Thema - 200 Euro pro Monat: Delta Air Lines verlangt Krankenkassen-Aufschlag von ungeimpften Mitarbeitern**

[Unser Kommentar: Und das ist nur einer von vielen weiteren Vorschlägen zur fortgesetzten, rechtswidrigen Diskriminierung von Ungeimpften, angeblich legal wegen der „Pandemischen Notlage“](#)

<https://de.rt.com/asien/124440-pakistan-zweitgroesste-provinz-sindh-kuendigt-verhaftung-ungeimpfter-buerger-an/>  
21.09.21 **Pakistan: Zweitgrößte Provinz Sindh kündigt Festnahme ungeimpfter Bürger an** - In der pakistanischen Provinz Sindh müssen Bürger mit Gefängnisstrafen rechnen, wenn sie ohne Impfung auf der Autobahn aufgegriffen werden. Auch Betreiber von Autobussen müssen mit Strafen rechnen. Knapp neun Prozent der Bürger sind bislang zweifach geimpft.

Laut [Medienberichten](#) hat die Regierung der pakistanischen Provinz Sindh beschlossen, Bürger festzunehmen, die nicht gegen das Coronavirus geimpft sind und gegen staatliche Anordnungen verstoßen. Das Innenministerium der Provinz erteilte der Polizei im ganzen Sindh auf Anweisung des National Command and Operation Centre (Nationales Kommando- und Einsatzzentrum, kurz: NCOC) entsprechende Anweisungen. Das NCOC ist eine Einrichtung der Regierung, um die COVID-19-Pandemie zu bekämpfen.

[Kölner Karneval: Jecken dürfen nur mit 3G-Regel in der Altstadt feiern](#)

Ab dem 20. September muss jeder, der in der Provinz Sindh die Autobahn befahren möchte, eine COVID-19-Impfung vorweisen können. Wer gegen die Anordnung verstößt, riskiert eine Verhaftung. Bei nicht geimpftem Buspersonal werden die Busse und Stände des betreffenden Unternehmens versiegelt. Das [Gleiche](#) gilt für Hotels und Essenslieferanten.

Auf der [Webseite](#) des NCOC werden alle Bürger ab 15 Jahren aufgefordert, sich mit der Nummer ihrer Computergestützten nationalen Identitätskarte per SMS zu registrieren und im nächsten Impfzentrum zu melden. Laut der Statistik des NCOC sind bislang 55 Millionen von 217 Millionen Bürgern Pakistans einfach geimpft und 25 Millionen zweifach.

In der Hauptstadt Islamabad setzt die Politik auf andere [Maßnahmen](#). Dr. Faisal Sultan, Sonderassistent für Gesundheit des Premierministers, sprach am Dienstag über die Effizienz der mobilen Impfteams.

*"Mobile Teams werden auf Menschen zugehen, die ihr Haus nicht verlassen wollen, sich den Besuch von Impfzentren nicht leisten können oder keine Zeit für ihre Arbeit haben."*

**Mehr zum Thema** - [Weißes Haus: Migranten brauchen weder Negativtest noch Impfnachweis](#)

